

Ausgabe 12/2010

29.03.2010

Zeitschriften-Inhalts-Dienst
Aktuelle Schnellübersicht
juristischer Periodika

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .



Aktuelle Zeitschriftenliste

Liebe LeserInnen,

für den heutigen ZID haben wir aus 243 Periodika der 12. Kalenderwoche 5.140 Fundstellen erarbeitet. Dazu kommt wieder eine Fülle von Informationen zu neuen, interessanten und wichtigen Büchern, vorsortiert in Sachgebiete, damit Ihnen die Orientierung nicht schwer fällt.

In der heutigen Ausgabe möchten wir Sie auf die beiden Pressemitteilungen des Beck Verlags in den Sachgruppen 15 und 19 sowie auf den spannenden Aufsatzwettbewerb für Studierende des Bonner Rechtsjournals hinweisen, der gemäß der Themenvorgabe in der Sachgruppe 25 abgedruckt ist.

Auch weiterhin gilt hier: Sie möchten ein Buch besprechen oder Ihre KollegInnen darauf aufmerksam machen?

Schicken Sie uns Ihre Empfehlung – wir stellen vor!

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport | Reise

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

Verena Alof

Die Haftungsrisiken für den Rechtsanwalt im Rahmen von Vergleichsverhandlungen und -abschlüssen

Wissenschaftliche
Beiträge aus dem
Tectum Verlag:
Rechtswissenschaften,
Band 26
266 Seiten
Tectum Verlag 2008
Preis: 29,90 €
ISBN 978-3-8288-9810-3



Vergleichsabschlüsse gewinnen in der Praxis immer mehr an Bedeutung. Gleichzeitig sehen sich die anwaltlichen Parteivertreter im Zusammenhang mit Vergleichsverhandlungen und -abschlüssen einer Vielzahl von Haftungsrisiken ausgesetzt. Verena Alof gibt mit dem vorliegenden Buch einen Überblick über diese und bezieht dabei aktuelle Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung ein. Vor besondere Schwierigkeiten stellt den Anwalt häufig die Prozessprognose, die der Mandant von ihm erwartet. Alof untersucht, inwieweit eine mathematische Prozessrisikoanalyse dem Anwalt eine zuverlässige Einschätzung der Erfolgsaussichten ermöglicht und erörtert die haftungsrechtliche Relevanz der Durchführung mathematischer Risikoanalysen. Die Autorin informiert zudem über die haftungsrechtlichen Folgen einer gerichtlichen Mitverantwortlichkeit im Zusammenhang mit einem Vergleichsabschluss.

Im Rahmen der Darstellung der häufigsten Fehlerquellen bei der Ausgestaltung des Vergleichs berücksichtigt Alof spezielle Vergleichsformen wie zum Beispiel den Anwaltsvergleich. Schließlich geht die Autorin der Frage nach, welche Gefahren die Zulässigkeit eines Erfolgshonorars im Zusammenhang mit der anwaltlichen Beratung hinsichtlich eines möglichen Vergleichsabschlusses birgt.

www.tectum-verlag.de

Alois Gmeiner

Professionelle Pressearbeit für Anwalt und Steuerberater: Anwaltsstrategien

1., Auflage, Wien 2010
204 S., 38,50 €
(Anwaltstrategien ; 3)
Erscheinungstermin: 03.02.2010
ISBN 978-3-7046-5434-2

www.verlagoesterreich.at

Holger Kröniger

Die öffentlich-rechtliche Anwaltsklausur im Assessorexamen

München 2010
ca. 160 S., 9,90 €
(Jura kompakt)
ISBN 978-3-406-59780-0
noch nicht erschienen

www.beck-shop.de

Wolfgang Hartung | Hartmut Scharmer

Die Bürogemeinschaft für Rechtsanwälte

Rechtsstand: voraussichtlich März 2010
1. Aufl., München 2010
ca. 200 S., ca. 35,- €

Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-406-59632-2

www.beck-shop.de

Wolfgang Hartung | Herbert Schons |
Horst R. Enders

RVG

1. Auflage, München 2010
ca. 800 S., €68.00
(Gelbe Erläuterungsbücher)
Erscheinungstermin: November 2010
Rechtsstand: voraussichtlich Sept. 2010

ISBN 978-3-406-60449-2

www.beck-shop.de

Friedrich Lappe | Kurt von Eicken | Hans
Noll | Kurt Herget | Norbert Schneider

KostRsp - Kostenrechtsprechung

**Nachschlagewerk wichtiger Kostent-
scheidungen aus der Zivil-, Straf-,
Arbeits-, Sozial-, Verwaltungs- und
Finanzgerichtsbarkeit mit kritischen
Anmerkungen**

Loseblattwerk in 5 Ordnern

Köln 2010
7266 S., 256,00 €
978-3-504-06204-0



Die in den Fachzeitschriften mehr zufällig und beiläufig veröffentlichten Entscheidungen sowie die anderweitig nicht wiedergegebene Rechtsprechung werden in dieser Sammlung übersichtlich zusammengefasst und zumindest durch Wiedergabe des Leitsatzes dem Leser zugänglich gemacht. Die Entscheidungen dokumentieren in ihrer Vollständigkeit die für die Fortentwicklung des Kostenrechts relevante Rechtsprechung aller Gerichtsbarkeiten und Instanzen, Die wissenschaftliche Begleitung der Rechtsprechung durch analysierende, kritische und weiterführende Anmerkungen der Bearbeiter trägt zur Meinungsbildung der Gerichte, Rechtsanwälte und Notare bei. Erscheinungsweise: Ergänzungslieferungen zweimonatlich.

www.otto-schmidt.de

2. Recht Allgemein

Tonio Walter

Kleine Rhetorikschule für Juristen

2009; 319 Seiten; 19,- €
ISBN 978-3-406-59189-1
Rhetorik für Juristen



Tonio Walters neues Buch über Theorie und Praxis der Vortragskunst widmet sich speziell den Problemen der Juristen in Beruf und Ausbildung.

Von den klassischen Regeln bis zu den weniger feinen Tricks wird dem Leser nahegebracht, wie große Redner agieren, was eine gute Rede ist, wie man sie aufbaut und welcher Mittel man sich heute bedient

www.beck.de

Ernst A. Kramer

Juristische Methodenlehre

3. Aufl., Wien 2010; 286 S., ca. 30,- €
Erscheinungstermin: März 2010
ISBN 978-3-214-06741-0

www.manz.at

Matthias Löffler | Thorsten Woldenga |
Susanne Tank | Ulrich Neumann |
Thomas Opitz | Oliver Francke-Weltmann |
Franz Plückthun

Recht – Wirtschaft – Technik

2. Aufl., Köln 2010; 850 S., 98,- €
ISBN 978-3-89817-722-1

www.bundesanzeiger.de

Bernd Hüpers | Karl Lorenz

Methodenlehre und Philosophie des Rechts in Geschichte und Gegenwart

1. Aufl., Berlin 2010
ca. 672 S., 69,- €
(Berliner Juristische Universitätschriften:
Grundlagen des Rechts Bd. 49)
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-8305-1405-3

www.bvw-verlag.de

Gordon R. Woodman (Editor in Chief)

The Journal of Legal Pluralism and Unofficial Law

Reihe:
The Journal of Legal
Pluralism and
Unofficial Law
Bd. 58, 2009,
144 S., 29.90 €



ISBN: 978-3-643-99932-0
ISSN 0732-9113

Jon Unruh examines the role of a disordered and dysfunctional legal pluralism in Liberia's descent into internal armed conflict. Thoko Khaime considers the concepts of children's universal rights and their relationship to the social reality of living law in an African society. Abdulmuni Oba discusses the jurisdiction and functioning of Area Courts in the state of Ilorin in the Federal Republic of Nigeria. Sue Farran examines the land law in the Pacific state of Vanuatu.

www.lit-verlag.de

Matthias Kronenberger

Der Parasit der Überzeugungsbildung

1. Auflage, Berlin 2010
156 S.
58,- €
(Schriften zur
Rechtstheorie Bd. 251)
ISBN 978-3-428-12680-4



Matthias Kronenberger behandelt ein alltägliches Thema der praktischen gerichtlichen Tätigkeit. Er bedient sich hierzu des in der Rechtstheorie und Rechtsphilosophie bisher ungebräuchlichen Schlüsselwortes des Parasiten, mit dem an die grundlegende Arbeit des französischen Mathematikers und Philosophen Michel Serres angeknüpft wird. Angewandt auf das Thema der richterlichen Überzeugungsbildung führt es zu einer neuen, ungewöhnlichen Perspektive auf die gerichtliche Arbeit und der sonst unterstellten philosophischen Kernfrage: Was ist eigentlich eine Überzeugung, inwiefern unterscheidet sie sich vom Wissen und wie kann man dem Wissen gerecht werden und doch auch aus Überzeugung

einer gerechten Entscheidung näher kommen? Dies betrifft die großen Themen der Rechtsphilosophie, welche der Autor mit unterschiedlichen Gewährspersonen reflektiert, zu denen insbesondere die klassischen deutschen Philosophen Kant und Hegel sowie die postmodernen französischen Autoren des 20. Jahrhunderts Jean-François Lyotard und Jacques Derrida als auch die Systemtheorie Niklas Luhmanns gehören. Auf dieser Grundlage wird die Überzeugung im Anschluss an Lyotard als Affekt-Satz ausgearbeitet. Dieser negative Satz lässt sich als Versprechen ohne inhaltliche Bestimmung kennzeichnen. Er bietet die Chance, von Sätzen Zeugnis abzulegen, die im Rahmen der Diskursregeln des Rechts nicht artikuliert werden können. Der praktische Effekt dieses merkwürdigen Satzes liegt darin, die als legitimierenden Faktor benötigte Ungewissheit über den Ausgang des Verfahrens zu erzeugen. Die Analyse legt hierbei nahe, dass es nicht die intensiven Affekte sind, die den Gerichtsalltag bestimmen. Eher herrscht das diskrete Gefühl der Gefühllosigkeit vor, das als ein der Neutralität, der Sachlichkeit und der Unabhängigkeit entsprechender Wert umschrieben und gesetzt wird. Die Problematik der Überzeugungsbildung besteht danach weniger in der Gefahr eines willkürlich handelnden Subjekts, sondern mehr in der Flüchtigkeit des Affekt-Satzes, der die Überzeugungsbildung in Verzug setzt und dadurch gegen das zentrale Verbot der Resultatlosigkeit verstößt.

A. Einleitung - B. Die unterbrochene Semantik der Überzeugung: Vom Geständnis zur Überzeugung - Von der Überzeugung zum "Geständnis" - C. Die unterbrochene Pragmatik der Überzeugungsbildung: Vom Richter zum Verfahren - Vom Verfahren zum "Richter" - D. Zusammenfassung: Vom Geständnis zur Überzeugung - Von der Überzeugung zum "Geständnis" - Vom Richter zum Verfahren - Vom Verfahren zum "Richter" - Literaturverzeichnis - Personen- und Sachverzeichnis

www.duncker-humblot.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

Josef Isensee | Paul Kirchhof

Handbuch des Staatsrechts

Band VII
Freiheitsrechte
3. Aufl., 2009
1420 S.,
248,- €



ISBN 978-3-8114-7174-0

Der Verfassungsstaat organisiert das Zusammenleben der Menschen in dem Bemühen, die Freiheit der Bürger möglichst wenig einzuschränken und ihren Eigenwert möglichst wenig zurückzudrängen. Der Bürger geht nicht auf im Staat und der Mensch nicht im Staatsbürger. Die Verfassung trifft institutionelle Vorkehrungen der Freiheitssicherung und begrenzt die Macht des Staates durch Grundrechte. Die Freiheitsrechte sind Mitte und Herz der Verfassung. Sie gewinnen ihren normative Kraft und ihre tatsächliche Wirkung aus den Strukturen und Legitimationsbedürfnissen des demokratischen Verfassungsstaates, seinen Institutionen, seinen freiheitsschützenden Verfahren, seiner Begründung in der gewachsenen Rechtskultur der Nation, der Europäischen Union, der völkerrechtlichen Gemeinschaft. Diesen elementaren Ausgangsbefund von Verfassungswirklichkeit nimmt das Handbuch des Staatsrechts auf.

www.cfmuller-verlag.de

Rolf Gröschner |
Oliver W. Lembcke (Hrsg.)

Das Dogma der Unantastbarkeit

Eine Auseinandersetzung
mit dem Absolutheits-
anspruch der Würde
Tübingen 2009
322 Seiten, 49,- €



ISBN 978-3-16-150019-0

Der erste Satz des Grundgesetzes ist kein Glaubenssatz. Als Rechtssatz bedarf er der

Rationalisierung; andernfalls droht die Gefahr seiner Dogmatisierung. Sie geht von jenem Absolutheitsanspruch aus, der in ständiger Rechtsprechung und herrschender Staatsrechtslehre zum Dogma erhoben wird: die Würde des Menschen als alleiniges »Konstitutionsprinzip« des grundgesetzlichen Verfassungsstaates gelten zu lassen und als einziges "unabwägbares" Grundrecht von der Geltung des Prinzips praktischer Konkordanz auszunehmen. Die freiheitliche Ordnung des Grundgesetzes ist aber nicht nur auf individuelle Freiheiten einzelner Würdesubjekte gebaut, sondern auch auf die institutionelle Freiheit der politischen Ordnung als ganzer. Eben deshalb gibt es staatliche Schutzpflichten gegenüber der "Gesamtheit aller Bürger", die das Bundesverfassungsgericht in der Schleyer-Entscheidung bejaht, im Urteil zum Luftsicherheitsgesetz jedoch verneint hat. Der vorliegende Band dokumentiert die Vorträge, die auf einer Jenaer Tagung zum »Dogma der Unantastbarkeit« gehalten wurden. Im einführenden Aufsatz der beiden Herausgeber wird die Auseinandersetzung um den Anspruch einer dignitas absoluta, die den gesamten Band durchzieht, aufgegriffen und kritisch kommentiert. Unter den Autoren sind der Berichterstatter im Verfassungsbeschwerdeverfahren gegen das Luftsicherheitsgesetz, ein ehemaliger Vorsitzender Richter des Bundesverwaltungsgerichts und vier namhafte Kommentatoren des Grundgesetzes. Weitere Beiträge beleuchten internationale, europarechtliche, sozialrechtliche, politikwissenschaftliche und philosophische Aspekte des Themas.

Inhaltsübersicht:

Rolf Gröschner | Oliver W. Lembcke
Dignitas absoluta. Ein kritischer Kommentar zum Absolutheitsanspruch der Würde

Dieter Hömig
Menschenwürdeschutz in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts

Norbert Niehues
Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts zur Menschenwürde

Christoph Enders
Die normative Unantastbarkeit der Menschenwürde

Matthias Herdegen
Die Garantie der Menschenwürde: absolut und doch differenziert?

Wolfram Höfling
Unantastbare Grundrechte. Ein normlogischer Widerspruch? Zur Dogmatik des Art. 1 Absatz 1 GG

Philip Kunig
Zum Dogma der unantastbaren Menschenwürde

Christian Calliess
Menschenwürde im Europarecht

Stephan Kirste
Menschenwürde in den internationalen Beziehungen

Eberhard Eichenhofer
Sozialrechtlicher Gehalt der Menschenwürde

Oliver W. Lembcke
Über die doppelte Normativität der Menschenwürde

Antje Kapust
Menschenwürde im Diskurs der Philosophie

www.mohr.de

Detlef Merten | Hans J. Papier

Handbuch der Grundrechte in Deutschland und Europa

Europäische Grundrechte I
1. Auflage Heidelberg 2010
1000 S.
Erscheinungstermin: 15.04.2010
ISBN 978-3-8114-6161-1

www.cfmuller-verlag.de

4. Gesetze und Verordnungen

Gesetzgebungskalender online



ONLINEAUSGABE - Die Änderungen des Bundesrechts auf einen Blick

Der Gesetzgebungskalender ist eine monatlich erstellte Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung. Er bietet als Onlineausgabe eine aktuelle Vorausschau nicht nur über geplante neue Gesetze, sondern informiert gleichzeitig auch darüber, in welcher Phase des Entstehens sich ein Gesetz befindet.

Ihr besonderes Plus bei der Onlineausgabe: Sämtliche Gesetze (Bundesgesetzblätter) und wesentliche Parlamentsdrucksachen sind auf die Originaldokumente verlinkt. Ein schneller Blick in den Entwurf oder das Gesetz ist somit jederzeit möglich.

Der Gesetzgebungskalender ist auch als Papierausgabe erhältlich und hier über den Shop zum gleichen Preis zu beziehen.

Nur der Gesetzgebungskalender bietet monatlich eine kompakte Übersicht über den Stand der Gesetzgebung aller Gesetzesinitiativen. Er erleichtert Ihnen die Arbeit und hilft Ihnen den Überblick zu bewahren.

Aus dem Inhalt

- * Übersicht zu allen laufenden Gesetzgebungsverfahren
- * alle Bundesgesetzblätter sowie wesentliche
- * Parlamentsdrucksachen sind auf die Originaldokumente verlinkt
- * Kommentare unseres Autors zu einzelnen Gesetzen
- * Register zum schnellen Auffinden von Gesetzen

www.bundesanzeiger.de

Zeitschrift für Gesetzgebung: ZG

Vierteljahresschrift für staatliche und kommunale Rechtsetzung; C.F.Müller Vlg.
Erscheinungsweise: 4 mal jährlich

Jahresabonnement:

220,00 €Inland /

224,00 €Ausland

inkl. Versandkosten

Kündigungsfristen:

8 Wochen zum Jahresende

Einzelheft: 50,00 €

zzgl. Versandkosten

Einbanddecke: 12,00 €

zzgl. Versandkosten



ISSN 0179-4051

Die ZG ist Forum für Fragen der Rechtsetzung, ihrer Planung und des Gesetzesvollzugs. Sie behandelt Themen, welche sich den rechtsetzenden Organen in Bund, Ländern, den Gemeinden und der EU stellen und richtet sich vor allem an die Praktiker im staatlichen und kommunalen Bereich.

<http://www.hjr-verlag.de/hjr/cfmueller>

Julien Arnaud

Die Mitwirkung privater Interessengruppen an der europäischen Gesetzgebung

Monographien/Diss.

2009

312 S.

49.80 €



ISBN 978-3-8322-7913-4

www.shaker.de

Okko Behrends | Eva Schumann

Gesetzgebung, Menschenbild und Sozialmodell im Familien- und Sozialrecht

Tagungsbericht

2009

264 S.

ISBN 978-3-11-020777-4

79.95 €

Neue Abh. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
de Gruyter Vlg. Recht

Die Vorträge und Diskussionen des 14. Symposiums der Kommission "Die Funktion des Gesetzes in Geschichte und Gegenwart", die der vorliegende Band dokumentiert, galten dem Verhältnis von Sozial- und Privatrecht. Die in den Vordergrund gerückte und zu Beginn in ihre historische Perspektive gestellte Grundsatzfrage nach dem Verhältnis von staatlicher Fürsorge und privaten Freiheitsrechten wird anhand hochaktueller Themen diskutiert: Staatliches "Fördern und Fordern" nach Hartz-IV, Leistungen im wechselseitigen Verhältnis von Staat und Familie, Unterhaltspflichten im Solidarverband "Familie" in Abgrenzung zum solidarischen Sozialstaat sowie der staatliche Eingriffe in die Familien zum Schutz der Kinder auch vor ihren Eltern. Durch die bewertende Aufarbeitung der historischen Entwicklung eröffnen die Beiträge neue Perspektiven auf das Thema und tragen zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit den aktuellen Reformen im Familien- und im Sozialrecht bei. Der Sammelband bietet auf diese Weise eine Fülle von Anregungen für Wissenschaftler und Praktiker aus den Gebieten des Familien- und Sozialrechts, aber auch der Rechtsgeschichte und der Rechtsphilosophie.

www.degruyter.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

Adam | Erdmann | Graf | Hofmann |
Kummer | Liese | Müller | Pfeleiderer |
Rindfleisch | Vinke

Doppik-Leitfaden

1. Aufl.
Wiesbaden 2010
ca. 250 S.
ca. 45.- €
Erscheinungstermin:
Juni 2010



ISBN 978-3-8293-0879-3

www.kommunalpraxis.de

Jörg Effertz

TVöD-Jahrbuch Kommunen 2010

Kommentierte
Textsammlung



1. Aufl., Regensburg 2010
700 S., €19.90
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-8029-7994-1

Das aktuelle Tarifrecht der Kommunen
Erläuterungen und Bearbeitungshinweise,
Vergütungsordnung, ergänzende Tarifver-
träge

Das Jahrbuch enthält das Tarifrecht der
Kommunen mit allen wichtigen Tarifver-
trägen und Erläuterungen. Die Tarifein-
gung 2010 ist berücksichtigt.

- * TVöD Tarifvertrag für den öff. Dienst
- * Besondere Teile zum TVöD: Verwal-
tung, Krankenhäuser, Pflege- und Betreu-
ungseinrichtungen, Sparkassen, Flughäfen,
- * Überleitungstarifvertrag TVÜ
- * Die für die Eingruppierung nach wie vor
geltenden Regeln mit den Tätigkeitsmerk-
malen für den Bereich der Kommunen
- * Die Tarifverträge über Altersteilzeitarbeit
und Altersversorgung
- * Die mit dem Marburger Bund geschlos-
senen Tarifverträge für Ärzte

www.walhalla.de

Binus | Armonies | Bellmann | Erler |
Hahnewald | Mädler | Marx |
Rentsch | Witt

Gemeindehaushaltsrecht Sachsen

Kommentar, 2010,
704 Seiten,
Loseblattausgabe
Preis einschließlich
Kunststoffordner
79,- €



ISBN: 978-3-8293-0900-4

Im November 2007 ist vom Sächsischen
Landtag das Gesetz über das neue kom-
munale Haushalts- und Rechnungswesen
beschlossen worden. Es hat das Ziel, bis
zum Jahr 2013 in den Gemeinden und
Landkreisen des Freistaates die doppelte
Buchführung einzuführen. Der neue
Praxis-Kommentar erläutert verständlich
die in der Sächsischen Kommunalhaus-
haltsverordnung - Doppik enthaltenen
maßgeblichen Rechtsvorschriften.

Das Werk behandelt aktuell, kompetent
und zuverlässig insbesondere die Themen
Haushalts- und Finanzplanung, Planungs-
und Deckungsgrundsätze, Liquidität,
Rücklagen und Haushaltsausgleich, Inven-
tur, den Ansatz und die Bewertung des
Vermögens und der Schulden sowie den
Jahresabschluss und den Gesamtab-
schluss.

Es berücksichtigt die Unterschiede
zwischen dem neuen kommunalen
Rechnungswesen und der doppelten
Buchführung nach dem Handelsgesetz-
buch. Die praktischen Erfahrungen bei der
Aufstellung und Prüfung der ersten kom-
munalen Eröffnungsbilanzen und Jahres-
abschlüsse im Freistaat Sachsen werden
umfassend aufbereitet.

Der Kommentar ist allen eine nützliche
Hilfe, die mit kommunaler Haushalts- und
Wirtschaftsführung befasst sind, insbeson-
dere für Gemeinde-, Stadt-, Kreis-, Ver-
bandsverwaltungen, kommunale Man-
datsträger, örtliche Rechnungsprüfung-
seinrichtungen, Rechtsaufsichtsbehörden,
Wirtschaftsprüfer.

Die Autoren: Vizepräsident des Sächsi-
schen Rechnungshofs Prof. Dr. Karl-Heinz
Binus, Leiter der für die überörtliche
Kommunalprüfung zuständigen Prüfungs-
abteilung beim Sächsischen Rechnungs-
hof; Ministerialrat Ralf Armonies, Leiter
des für die Einführung der Doppik zustän-
digen Referates beim Sächsischen Rech-
nungshof; Regierungsrätin Susann Bell-
mann, Referentin beim Sächsischen Rech-
nungshof; Dipl.-Ök. Birgit Erler, Stadtkäm-
merin der Großen Kreisstadt Pirna; Ass.
iur. Brit Hahnewald, Referentin in der
Sächsischen Staatskanzlei; Regierungsd-
irektorin Rosemarie Mädler, Leiterin des
für die überörtliche Kommunalprüfung
zuständigen Grundsatzreferates beim
Sächsischen Rechnungshof; Regierungsd-
irektor Ralf Marx, Leiter des Staatl. Rech-
nungsprüfungsamtes Löbau; Regierungs-
oberrat Mario Rentsch, Stellvertretender
Leiter des Staatl. Rechnungsprüfungsamtes
Löbau; Regierungsrätin Tina Witt, Refe-
rentin beim Staatl. Rechnungsprüfungsamt
Zwickau.

www.kommunalpraxis.de

Ruf Faiß

Bestattungsrecht Baden-Württemberg

Kommentar 1. Aufl., Wiesbaden 2010
ca. 150 S., ca. 25.- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-8293-0906-6

www.kommunalpraxis.de

Bogner | Lübking

Beratung und Beschlussfassung in der Gemeindevertretung

Darstellung
4., Aufl. Wiesbaden 2010
ca. 250 S.
ca. 35.- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-8293-0813-7

www.kommunalpraxis.de

6. Verwaltungsrecht

Annegret Schubert

Privatisierung des eGovernment

2010, 408 Seiten
48,- €
Recht und Neue Medien
Band 19



ISBN 978-3-415-04380-0

Privatisierung und eGovernment sind zwei Methoden zur Modernisierung der Exekutive, die sich in den vergangenen Jahren besonderer Beliebtheit in Politik, Verwaltung und Wirtschaft erfreuten. Sie bergen aber gerade durch ihre Kumulation auch Risiken. Die Verfasserin beschäftigt sich mit den privaten Zuarbeiten für die IT-unterstützte Verwaltungstätigkeit, die inzwischen auch im Grundgesetz in Art. 91a GG erwähnt wird. Sie stellt die terminologisch-tatsächlichen Hintergründe des eGovernment vor und arbeitet die technisch-faktischen Gefahrenlagen beim verwaltungsinternen Einsatz privater Software heraus. Hierfür formuliert sie verfassungsrechtlich begründete Mindeststandards, die sie in konkrete Handlungs- und Unterlassungspflichten der Exekutive »übersetzt«.

www.boorberg.de

Dirk Herrmann | Werner Finger

Die Anwaltsklausur im Öffentlichen Recht

(Referendarausbildung Recht)
1. Aufl., Stuttgart 2010
ca. 144 S., 22.80 €
Erscheinungstermin: 23.02.2010
ISBN 978-3-415-04174-5

www.boorberg.de

Adrian Pewestorf | Sebastian Söllner |
Oliver Tölle

Polizei- und Ordnungsrecht

Berliner Kommentar
2009
1094 S., 86,- €



978-3-452-26903-4

Dieser neue Kommentar für Praxis und Ausbildung bietet eine umfassende Darstellung der im Polizei- und Ordnungsrecht relevanten Vorschriften.

Die Landespolizeigesetze werden auf Basis des Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetzes Berlin (ASOG) behandelt, dessen Regelungen wiedergegeben und mit den korrespondierenden Vorschriften anderer Bundesländer verglichen werden. Bereits berücksichtigt sind die neu eingefügten Maßnahmen der Videoüberwachung und die Rechtsprechung des BVerfG aus dem Jahr 2008 zu den Regelungen zur verdeckten Datenerhebung (insb. Online-Durchsuchung und Erhebung von Telekommunikationsdaten).

Damit der Leser einen möglichst vollständigen Überblick über die Rechtsmaterie gewinnen und zugleich die jeweiligen Verknüpfungen mit anderen Gebieten praxisorientiert erfassen kann, werden weitere im Polizei- und Ordnungsrecht bedeutsame Vorschriften auszugsweise in eigenen Themenkomplexen behandelt:

- Verwaltungsvollstreckungsrecht (Kostenproblematik u.a.),
- Versammlungsrecht (inkl. gewalttätige Gegendemonstrationen, außenpolitische Belange i.R.d. § 15 VersG, Verwenden von Fahnen/Symbolen und Nichtstörerproblematik) sowie
- Gewerberecht (GewO, GastG, HandwO u.a.).

Zusätzlich werden das Waffenrecht und das Ausländerrecht sowie das Rechts-

schutzverfahren überblicksartig dargestellt. Dabei wird im gesamten Kommentar ausführlich die aktuelle Rechtsprechung unter Berücksichtigung der – für die Praxis besonders wichtigen – Eingangsinstanzen ausgewertet. Zudem sind zahlreiche Checklisten, Praxistipps und Formulierungsvorschläge enthalten, ergänzt durch einen kostenlosen Online-Service, um dem Praktiker wertvolle Hilfestellungen bei der täglichen Arbeit an die Hand zu geben.

www.wolterskluwer.de

Matthias Rossi

Informationsfreiheitsgesetz

Handkommentar
2. Aufl., Baden-Baden 2010
ca. 250 S., ca. 58,- €
Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-8329-4752-1

www.nomos.de

Omar Soufan | Elyas Nadeem

Die Verwaltungsvorschriften in Deutschland

Aachen 2010
168 S., €6.50
ISBN 978-3-00-030121-6

Thomas Böhm

Schulrechtliche Fallbeispiele für Lehrer

Leitfaden und Übungen für die Praxis
6. Auflage, Kronbach 2010
ca. 224 S., €26.00
(Praxishilfen Schule)
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-556-07667-5

www.carlink.de

7. Glaube | Religion | Kirche

Stephan Sünner

Staatsgesetz vor Religionsgebot?

Eine Analyse mit Bezug zum englischen Recht und zur Rechtsprechung des EGMR

1., Aufl.

Frankfurt am Main 2010

279 S., 57.80 €

(Schriften zum Staatskirchenrecht, Bd. 48)



ISBN 978-3-631-59835-1

Diese Arbeit beschäftigt sich mit Normkonflikten im Spannungsfeld widerstreitender religiöser und staatlicher Verpflichtungen. Untersucht werden Fallkonstellationen, in denen sich der Einzelne entscheiden muss, entweder ein Gebot seines Glaubens oder ein staatliches Gesetz zu befolgen. Zwischen Religionsgebot und Staatsgesetz muss dabei stets ein Entweder-oder-Verhältnis dergestalt bestehen, dass die eine Norm ein Verhalten fordert, das die andere verbietet. Dieses Antagonie-Dilemma wird rechtsvergleichend erörtert. Die Behandlung solcher Fälle nach deutschem und englischem Recht wird mit der Rechtsprechung des EGMR zu Art. 9 EMRK verglichen und ein rechtlicher Lösungsansatz für das deutsche Recht aufgezeigt.

Aus dem Inhalt: Überzeugungs- und Gewissenstäter - Normkonflikte von Staatsgesetz und Religionsgebot - Rechtliche Relevanz glaubensgeleiteter Gewissenstäterschaft - Die Rechtslage im Vereinigten Königreich - Die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 9 EMRK - Rechtsvergleichung.

www.peterlang.de

Andreas Vogt

Der Gottesbezug in der Präambel des Grundgesetzes

Historische Grundlagen und juristische Interpretation; Verfassungsrecht in Forschung und Praxis, Band 50

Hamburg 2007;

372 Seiten

ISBN:



978-3-8300-3295-3

“Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen [...] hat sich das Deutsche Volk [...] dieses Grundgesetz gegeben.”

Den in der Verfassungspräambel enthaltenen Gottesbezug nimmt die Monographie rechtshistorisch und rechtsdogmatisch in den Blick. Nach Ansicht des Autors handelt es sich bei der nominatio Dei um eine Manifestation des kulturellen Gedächtnisses. “Gott” ist eine Erinnerungsfigur und gibt dem Grundgesetz einen konservativen Zug, der mit dem Prinzip der religiös-weltanschaulichen Neutralität des Staates vereinbar ist.

www.verlagdrkovac.de

Paul Simon Pesendorfer

Staatliche Akzeptanz von religiösen Symbolen

Österreich 2009

209 S., 37.94 €

ISBN 978-3-7046-5418-2

(Juristische Schriftenreihe Bd. 235)

Verlag Österreich

Gegenstand dieser Abhandlung ist die staatliche Akzeptanz von religiösen Riten und Symbolen unter besonderer Berücksichtigung der verfassungsrechtlichen Vorgaben. Im Zentrum dieser Vorgaben steht sowohl die individuelle als auch die kollektive Religionsfreiheit, welche durch Artikel 14 und Artikel 15 StGG, Artikel 63

Absatz 2 Staatsvertrag von St. Germain sowie Artikel 9 EMRK verfassungsrechtlich verankert ist. Darüber hinaus von wesentlicher Bedeutung sind der Gleichheitssatz (Artikel 2 StGG, Artikel 7 B-VG sowie Artikel 14 EMRK) sowie die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates (Artikel 14 und Artikel 15 StGG, Artikel 63 Absatz 2 Staatsvertrag von St. Germain sowie Artikel 9 EMRK).

www.verlagoesterreich.at

Erwin Tanner

Die muslimische Minderheit und ihre Religion

Strukturelle und institutionsrechtliche Grundfragen im Bereich des Religionsrechts der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Münster 2008

376 S., 29.90 €

ISBN 978-3-8258-1357-4;

Publications of the Institute of Federalism
Fribourg Switzerland

Das vorliegende Buch zeigt, welche Grundregeln die Schweizerische Eidgenossenschaft bei der Gestaltung ihrer Beziehungen zum Islam und zur islamischen Gemeinschaft zu beachten hat. Es setzt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Offenheit der Muslime und Musliminnen für die hiesige Staatsform, den säkularen, demokratischen und föderalistischen Rechtsstaat, auseinander. Es ermittelt die Stärke der Muslime und Musliminnen in der Gesellschaft und bestimmt die damit verbundene adäquate Art und Weise ihrer Eingliederung in das hier bestehende System der institutionellen Zuordnung der Religionsgemeinschaften zum Staat.

www.lit-verlag.de

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

IWW Institut

Kontopfändung unter veränderten Rahmenbedingungen

Kompaktseminar für Rechtsanwälte
17.04.2010, Hannover
19.04.2010, Düsseldorf
20.04.2010, Hamburg
28.05.2010, Berlin
25.06.2010, Stuttgart
26.06.2010, Frankfurt am Main
02.07.2010, München
03.07.2010, Nürnberg

Seminarinhalte

Neu:

Gesetzlich geregelter Pfändungsumfang
Der Antrag des Schuldners auf Aufhebung der Pfändung
Geänderte Regelungen bei der Überweisung der Forderung (gilt für alle Forderungen)
Die erweiterte Drittschuldnerauskunft
Pfändungsschutz für andere Einkünfte als Arbeitseinkommen
Das Pfändungsschutzkonto – Inhalt und Folgen für die Praxis

Step by Step: So funktioniert die Kontopfändung zukünftig

Achtung: Manipulationsmöglichkeiten des Schuldners beim P-Konto und mögliche Gegenstrategien
Die Folgen des zeitlich begrenzt fortbestehenden alten Pfändungsschutzsystems

Arbeitshilfe: Aspekte des Informationsmanagements – Abmilderung der Folgen der Reform

www.iww.de

Adolf Baumbach | Wolfgang Lauterbach | Jan Albers | Peter Hartmann (Hrsg.)

Zivilprozessordnung: ZPO mit Ergänzungsband

mit Gerichtsverfassungsgesetz und anderen Nebengesetzen; Kommentare
68. Aufl., 2010; 2957 S., 148.- €
978-3-406-59673-5

Dieser ZPO-Kommentar steht für höchste Aktualität und raschen Zugriff. Er ist objektiv, interessenneutral und detailliert. Nicht ohne Grund wird er häufig zitiert und bei der praktischen Arbeit geschätzt. Für schnelles Auffinden der gesuchten Themen und effektives Arbeiten sorgen:

- vertiefte und erweiterte ABC-Stichwortreihen
- gestraffte und modernisierte Zitate
- gut verständliche Darstellung auch schwieriger Fragen
- gründliche Stellungnahmen zu allen aktuellen Streitfragen des Verfahrensalltags
- erheblich weiter intensivierte Aufgliederung der Kommentierung

Die bereits in der letzten Auflage eingearbeitete FGG-Reform mit dem neuen FamFG (Gesetz zur Reform des Verfahrens in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit) wurde intensiv überarbeitet, so dass mit Inkrafttreten der Reform am 1.9.2009 eine in jeder Hinsicht aktualisierte Darstellung des Familienverfahrens vorgelegt wird.

Die 68. Auflage berücksichtigt die gesamte bis September/Oktober 2009 ergangene Rechtsprechung bzw. sämtliche bis dahin in Kraft getretenen Gesetzesänderungen, u.a.:

- das Gesetz zur Modernisierung von Verfahren im anwaltlichen und notariellen Berufsrecht, zur Errichtung einer Schlichtungsstelle der Rechtsanwaltschaft sowie zur Änderung der Verwaltungsgerichtsordnung, der Finanzgerichtsordnung und kostenrechtlicher Vorschriften vom 30.7.2009 (BGBl. I S. 2449),
- das Gesetz über die Internetversteigerung in der Zwangsvollstreckung und zur Änderung anderer Gesetze vom 30.7.2009 (BGBl. I S. 2474),
- das Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht vom 29.7.2009 (BGBl. I S. 2355),

- das Gesetz zur Änderung des Zugewinnausgleichs- und Vormundschaftsrechts vom 6.7.2009 (BGBl. I S. 1696),

- die Bekanntmachung zu § 115 ZPO (Prozesskostenhilfebekanntmachung) vom 17.6.2009 (BGBl. I S. 1340),

- die Bekanntmachung zu § 850c ZPO (Pfändungsfreigrenzenbekanntmachung) vom 15.5.2009 (BGBl. I S. 1141) sowie

- das Gesetz zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs (VAStRefG) vom 3.4.2009 (BGBl. I S. 700)

- und viele weitere Änderungen.

Der Ergänzungsband, der nur in Kombination mit dem Hauptband erhältlich ist, beinhaltet das bei begonnenen Verfahren weiterhin geltende Recht. Auch der Ergänzungsband wurde umfassen aktualisiert.

www.beck.de

Heinz Thomas | Hans Putzo

Zivilprozessordnung: ZPO

Zivilprozessordnung mit FamFG, GVG, den Einführungsgesetzen und europarechtlichen Vorschriften Kommentar

München 2010

31. Aufl. Buch 1800 S. ISBN 978-3-406-59620-9 58.- €ca. Preisangabe
Gelbe Kommentare Beck Verlag

Dieses erfolgreiche Standardwerk informiert schnell in allen zivilprozessualen und verfahrensrechtlichen Fragen. Der seit über 40 Jahren in Ausbildung und Praxis bewährte absatzstärkste ZPO-Kommentar beschränkt sich auf das Wesentliche und ist wissenschaftlich genau.
Geplant Juni 2010

www.beck-shop.de

9. Privatrecht

Roland Schwarze

Das Recht der Leistungsstörungen

Berlin 2008
544 Seiten
89,95 €
ISBN 978-3-89949-464-8



Kompakt und
verständlich:

Das allgemeine Leistungsstörungsrecht gehört zum Kern des Schuldrechts und ist damit einer der wichtigsten Teile des Zivilrechts. Das vorliegende Handbuch gibt eine vollständige und aktuelle Darstellung des allgemeinen Leistungsstörungsrechts "aus einem Guss". Es wertet insbesondere die seit Inkrafttreten der Schuldrechtsreform ergangene Rechtsprechung und die hierzu erschienene Literatur aus.

Die rechtsfolgenorientierte Darstellung ermöglicht eine für die Fallbearbeitung schnelle Orientierung im komplexen Leistungsstörungsrecht.

Aus dem Inhalt:

- + Leistungshindernisse, Leistungserschwerungen
- + Nichtleistung, Schlechtleistung, Leistungsgefährdung
- + Schuldnerverzug
- + Störungen im gegenseitigen Vertrag
- + Störung der Geschäftsgrundlage
- + Haftung aus vorvertraglichem Verschulden
- + Gläubigerverzug

Das Buch wendet sich an alle, die sich mit dem Leistungsstörungsrecht in Praxis und Wissenschaft befassen. Studierenden und Referendaren kann es als Nachschlagewerk empfohlen werden.

www.degruyter.de

Karl E. Hemmer | Achim Wüst

BGB im Überblick I

Übersichtskarteikarten; 8. Auflage, Würzburg 2009; 264 S., 30,- € (Karteikarten - Zivilrecht)
ISBN 978-3-89634-936-1

www.hemmer-shop.de

Dirk Looschelders

Schuldrecht - Besonderer Teil

Lehrbücher 2010; 4. Aufl.; Buch 650 S.
978-3-452-27254-6 26,- €ca. Preisangabe
Academia Iuris Heymanns Verlag

Kein anderes Lehrbuch hat diese einfache, verständliche Sprache. Gegenüber anderen klassisch "romanhaft" geschriebenen Lehrbüchern zeichnet sich "Looschelders BT" durch die gute Mischung aus kompakter Darstellung und umfangreicher Wissensvermittlung aus. Dadurch eignet er sich sowohl für den Studienanfänger, als auch für den Examenskandidaten. Das Werk vermittelt die Systematik des Schuldrechts prägnant und verständlich. So werden die Verbindungen der vertraglichen Schuldverhältnisse zum allgemeinen Leistungsstörungsrecht anschaulich herausgearbeitet. Zahlreiche, überwiegend der Rechtsprechung entnommene Beispiele verdeutlichen, in welcher Form die erörterten Probleme in der Fallbearbeitung relevant werden können. Die zahlreichen aktuellen Entscheidungen auf dem Gebiet des Besonderen Schuldrechts wurden in der Neuauflage berücksichtigt. Zahlreiche aktuelle Fälle sowie Schemata runden das Werk ab.

Geplant März 2010

www.heymanns.com

Achim Bönninghaus

Schuldrecht Besonderer Teil III

Geschäftsbesorgung, Dienstvertrag, Geschäftsführung ohne Auftrag
Lehrbuch Heidelberg 2010
150 S. 978-3-8114-7024-8 16,95 €
JURIQ Erfolgstraining C.F.Müller Vlg.

Gegenstand des Skripts ist die Darstellung der besonderen Schuldverhältnisse der Geschäftsbesorgung, des Dienstvertrags und der Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA) mit ihren Bezügen zum Allgemeinen Teil des BGB und zum Allgemeinen Schuldrecht. Geplant April 2010

www.hjr-verlag.de

Henning Wenzel

Fälle zum Bürgerlichen Recht I

BGB Allgemeiner Teil;
Schuldrecht Allgemeiner Teil
Lehrbücher 2010; 4. Aufl. Buch 256 S.
978-3-86651-071-5; 17,50 €
Fallsammlungen Schmidt, Rolf Vlg.

Die vorliegende Fallsammlung in ihrer 4. Auflage demonstriert anschaulich die gutachterliche Aufbereitung des Bürgerlichen Rechts in den Bereichen BGB Allgemeiner Teil und Schuldrecht Allgemeiner Teil. Sie ergänzt die betreffenden systematischen Studienbücher aus dem Verlag Dr. Rolf Schmidt. Im Vordergrund der Sachverhalts- und Lösungsgesichtspunkte steht das Vermitteln von Verständnis für Norm und Anwendung, ohne die Komplexität des Stoffes zu verschleiern. Die Lösung eines Sachverhalts wird, gestützt durch Aufbauhinweise und Schemata, in verständlichen Schritten definitions- und subsumtionsorientiert erarbeitet. Dabei enthält die Fallsammlung drei Kategorien von Fällen: - Grundlagenfälle: Die Lösung erfordert einen generellen Überblick über die gesetzlichen Regelungen und Fähigkeit zur Abgrenzung der Rechtsinstitute untereinander. - Spezialfälle: Neben der Kenntnis der Normen konzentriert sich die Lösung überwiegend auf die Erörterung einzelner oder mehrerer spezieller Probleme. - Klausurfälle: Der Schwerpunkt liegt neben der Erörterung von Rechtsproblemen auf der Vermittlung des Gutachtenstils speziell in Klausuren.

Marlena Hütte

Gefahrverteilung und Schadensersatz im Rückabwicklungsschuldverhältnis nach gesetzlichem Rücktritt

Unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Rückabwicklung nach Leistungskondition; 1. Aufl., Frankfurt am Main 2010; 230 S., 47,80 €
(Zivilrechtliche Schriften Bd. 58)
ISBN 978-3-631-59770-5

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Hanspeter Daragan |
Raymond Halaczinsky |
Christopher Riedel

Praxiskommentar ErbStG und BewG

2010
1403 Seiten
128,- €
ISBN:
978-3-935079-92-1



Der neue Praxiskommentar erläutert kurz und prägnant die Vorschriften des Erbschaftsteuergesetzes sowie die dazugehörigen Vorschriften des Bewertungsgesetzes. Die Vorteile des Praxiskommentars ErbStG und BewG: stellt für die optimale Beratung im Erbrecht und der Nachfolgeplanung so wie auch im Familienrecht die Bezüge zum Erbschaftsteuerrecht herbezieht bei den Erwerbstatbeständen Bezüge zum Zivilrecht ein bietet Hilfe bei Bewertungen und Steuerberechnung durch Beispiele und Musterberechnungen zeigt Gestaltungsmöglichkeiten auf. unterstützt bei der Bearbeitung von Rechtsbehelfen in Erbschaftsteuerangelegenheiten verweist auf einschlägige Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen und Schrifttum, enthält statt umfangreicher Anhänge Verweise auf einschlägige und aktuelle Internetfundstellen Die Autoren sind bekannte und langjährig erfahrene Praktiker aus der Rechtsberatung und der Finanzverwaltung.

www.zerb.de

Ulrich Müller | Helmut Hoffmann

Unterhalt - Edition 1/ 2010

(Beck'sche Berechnungs- und Beratungssysteme für Juristen)
1. Auflage München 2010
ca. 99,- €
ISBN 978-3-406-59687-2

www.beck-shop.de

Martin Löhnig | Andreas Gietl |
Mareike Preisner

Das Recht des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern

Abstammung
Sorgerecht
Umgangsrecht
Namensrecht
Unterhalt
3. Aufl., 2010
148 S., 22,80 €



ISBN 978-3-503-12033-8

Auch nach der Kindschaftsrechtsreform im Jahr 1998 ist die Frage, ob die Eltern eines Kindes miteinander verheiratet sind oder nicht, mit wichtigen Rechtsfolgen verbunden. Das bedeutet: Nach wie vor gibt es ein "Recht des Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern", das sich vom Recht des Kindes verheirateter Eltern unterscheidet.

Prof. Dr. Martin Löhnig erörtert diese speziellen Regelungen ausführlich, aber dennoch so kurz und prägnant, dass Sie schnell einen profunden Überblick über die Materie gewinnen. Das gut verständliche Buch berücksichtigt umfassend die aktuelle Fachliteratur und Rechtsprechung (insbesondere die wichtigen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts), beides auf dem Stand vom September 2009. Das neue Verfahrensrecht (FamFG) ist selbstverständlich vollständig eingearbeitet. Die 3. Auflage dieses wichtigen Ratgebers erläutert vor allem die Themenbereiche

- Abstammung
- Sorgerecht
- Umgangsrecht
- Namensrecht
- Unterhaltsrecht
- Erbrecht
- Staatsangehörigkeitsrecht

Diese fundierte Informationsquelle wendet sich vorrangig an Rechtsanwälte, Notare, Richter, Standesbeamte, Rechtspfleger, Jugendämter, Studenten und Rechtsreferendare.

www.esv.info

Stephanie Herzog | Richard Lindner

Die Erbrechtsreform 2010

Das neue Pflichtteils-
und Verjährungsrecht
1. Aufl.,
2010
432 S.
38,- €



ISBN: 978-3-89655-421-5

Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom April 2005 zum grundsätzlich unentziehbaren Mindestanteil der Kinder des Erblassers in Form des Pflichtteilsanspruchs hat zu umfassenden Änderungen im Bereich des Pflichtteilsrechts geführt. Aber auch das Ausgleichsrecht, das Vermächtnisrecht und das Verjährungsrecht sind direkt von der geplanten Reform betroffen. Und damit auch Ihre erbrechtlichen Mandate!

So finden Sie sich im Handumdrehen mit den neuen Anforderungen zurecht:

- zum Pflichtteilsrecht,
- zur Anerkennung von Pflegeleistungen,
- zur gestaffelten Anrechnung von Schenkungen,
- zu den Veränderungen bei der Stundung des Pflichtteils und
- dem veränderten erbrechtlichen Verjährungsrecht.

Inklusive Berechnungsbeispiele!
Notarkammer Baden-Württemberg -
Kammerrundschreiben 05 / 2009:

"Die Autoren haben es geschafft, die Änderungen ... nicht nur überblicksartig, sondern in ihrem rechtlichen und praktischen Zusammenhang darzustellen. Erwartbare Problemfälle in der täglichen Anwendung des neuen Gesetzes wurden herausgearbeitet."

www.lexisnexis.de

11. Verkehr | Transport | Reise

Valerie Thyes

Außervertragliche Haftung für Schäden Dritter

beim Gefahrguttransport mit Binnenschiffen nach nationalem Recht sowie den völkerrechtlichen Abkommen CRTD und CRDNI

1. Aufl., Münster 2010
ca. 312 S., 29.90 €

(Schriften zum
Europäischen Transport-
und Verkehrsrecht,
Bd. 10)
ISBN 978-3-8258-1967-5



Valerie Thyes
Außervertragliche Haftung für Schäden Dritter
beim Gefahrguttransport mit Binnenschiffen
nach nationalem Recht
sowie den völkerrechtlichen Abkommen CRTD und CRDNI



Auf europäischen Wasserwegen werden große Mengen Gefahrgüter transportiert, für die die Transportmodi Bahn und LKW keine ausreichende Kapazität bieten würden. Dabei ist die Binnenschiffahrt der sicherste Verkehrsträger. Dennoch werden regelmäßig Rechtsgüter am Schiffsverkehr Unbeteiligter großen Gefahren ausgesetzt und bisweilen geschädigt.

Bislang werden im Binnenschiffahrtsrecht Gefahrgutschäden im Rahmen der summenmäßig beschränkbar Verschuldenshaftung reguliert. Dieses System ist unbefriedigend und führt zu einer Ungleichbehandlung des Gefahrgutrisikos. Das vorliegende Werk zeigt diese Mängel auf und schlägt als Lösung die Einführung einer Gefahrgutsonderhaftung vor.

Diese Arbeit wurde ausgezeichnet mit dem Mannheimer Förderpreis zum Binnenschiffahrtsrecht 2009.

www.lit-verlag.de

Wolfgang Wellner

Die aktuelle Rechtsprechung des VI. Zivilsenats des BGH im Verkehrsrecht

Nürnberg, 19.06.2010

www.anwaltakademie.de

Ansgar Staudinger

Privat- und verfahrensrechtliche Probleme bei Unfällen mit Auslandsbezug

Homburg/Saar 19.06.2010

www.anwaltakademie.de

Saskia Lettmaier | Philipp S. Fischinger

Grundfälle zum Reisevertragsrecht

JuS 2010 H. 2 S. 99 ff.

Jörg Holzhäuser

Gefahrgutrecht aktuell - Präsentation

5. Aufl., Heidelberg 2010
49.- €

Erscheinungstermin: 31.05.2010
ISBN 978-3-609-69997-4

Jörg Holzhäuser | Klaus Ridder

Gefahrgutrecht aktuell

Vorschau auf ADR/RID/ADN 2011

5. Aufl., Heidelberg 2010
168 S., €24.80

Erscheinungstermin: 30.04.2010
ISBN 978-3-609-20369-0

Elmar Giemulla | Heiko van Schyndel

Recht der Luftfahrt Luftfahrtpersonal

3. Auflage, Berlin 2009
€29.00

ISBN 978-3-939091-14-1

www.aviaportal.de

Ernst Führich

Handbuch Reiserecht

Reisevertrags-, Reiseversicherungs- und Individualreiserecht, Rechtsstand: voraussichtlich 15. Januar 2010
6. Aufl., München 2010
ca. 1100 S., ca. 116.- €
Erscheinungstermin: Mai 2010
ISBN 978-3-406-60413-3

www.beck-shop.de

Ingo Koller

Transportrecht

Kommentar zu Spedition, Gütertransport und Lagergeschäft

7. Aufl., München 2010
ca. 2050 S., €138.00
(Grauer Kommentar)

Erscheinungstermin: April 2010
Rechtsstand: voraussichtl. 15. Nov. 2009
ISBN 978-3-406-60041-8



Das Werk kommentiert die zentralen privatrechtlichen Vorschriften des Straßenverkehrs-, Luftfracht- und Speditionsrechts und gibt einen Überblick über das gesamte Transportrecht.

Wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisbezogen werden hier die §§ 407 bis 466 HGB, das Binnenschiffahrtsgesetz, das Güterkraftverkehrsgesetz, die Allgemeinen Deutschen Spediteur-Bedingungen, die AGB für den Güterverkehr, die AGB für Schwertransport und Kranarbeiten und die Allgemeinen Lagerbedingungen des Deutschen Möbeltransports erläutert.

Außerdem werden in diesem Standardwerk folgende internationale Regelungen kommentiert: CMR, Warschauer Abkommen mit Zusatzabkommen von Guadalajara sowie den Montrealer Zusatzprotokollen.

www.beck-shop.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

Ilan Fellmann

Die „automatische“ Korruption

Handbuch zu
Korruptionsprävention
mit Falldarstellungen,
Codes of Conduct
und Checklisten
Berlin 2010
399 S., 38,80 €
Erscheinungstermin:
07.04.2010; ISBN 978-3-7083-0641-4



Das aktuelle Buch von Ilan Fellmann zur Korruptionsprävention geht von einem interessanten Gedanken aus: Wenn man klein anfängt mit unethischem Verhalten, ist der Weg zur – strafrechtlich relevanten – Korruption manchmal nicht mehr weit. Wenn man mit kleineren Straftaten beginnt und nicht entdeckt wird, ist der Weg zu größeren Straftaten offen. Ein verhängnisvoller Automatismus. Ilan Fellmann beschreibt in sechs Hauptkapiteln

- Begriff Korruption, Korruption in den Wissenschaften, Lobbyismus
- Korruptionsbekämpfung und Korruptionsprävention
- Recht und Compliance Management
- Moral und Ethik
- Personal und Management
- Interne und externe Kontrollsysteme anschaulich, für alle lesbar, und doch auf wissenschaftlicher Basis, die wirtschaftskriminellen Aktivitäten, vor allem Korruption, und wie ihnen begegnet werden kann. Zahlreiche Fallbeispiele aus aktuellen Medienberichten geben einen Eindruck über die Korruption „immer und überall“. Im Anhang sind zahlreiche Checklisten, Beispiele für Verhaltensregeln (Codes of Conduct) und Corporate Social Responsibility enthalten, die konkret helfen, eigene Lösungen zu gestalten. Dr. Ilan Fellmann ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler, Experte für Prüfwesen und Public Management, ehem. langjähriger Revisionsleiter und bundesweiter Koordinator für Interne Revision, Publizist und Vortragender.

www.bvw-verlag.de

Martin Kupka

Verfassungs- und verfahrensrechtliche Probleme moderner Fahndungsmethoden am Beispiel der „stillen SMS“

Sicherheit
contra Freiheit?

238 Seiten
Dissertation
Universität Regensburg
(2009)



ISBN 978-3-86853-078-0

www.dr.hut-verlag.de/titelRechtswissenschaften.html

Holger Jäckel | Dirk Schneider

Der strafrechtliche Aktenvortrag im Assessorexamen

Rechtsstand: voraussichtlich Januar 2010
1. Aufl., München 2010
ca. 123 S., 9,90 €
(Jura kompakt)
ISBN 978-3-406-60435-5

Ulrich Eisenberg

Jugendgerichtsgesetz

Rechtsstand: voraussichtlich
1. Januar 2010
14. Aufl., München 2010
ca. 1290 S., 94,- €
(Beck'sche Kurz-Kommentare ; 48)
Erscheinungstermin: April 2010
ISBN 978-3-406-60280-1

www.beck-shop.de

Bernd Schünemann (Hrsg.)

Die sogenannte Finanzkrise

Systemversagen oder
global organisierte
Kriminalität?

Berlin 2010
19,- €



ISBN 978-3-8305-1771-9

Die sog. Finanz- oder Bankenkrise, die weltweit zu einer Kapitalvernichtung von Billionen Dollar und in Deutschland zum Beinahe-Zusammenbruch des gesamten Bankensystems geführt hat, war keine unvermeidbare Naturkatastrophe, sondern Menschenwerk, nämlich das voraussehbare Ergebnis gigantischer Finanztransaktionen mit auf minderwertige amerikanische Hypotheken ausgegebenen Wertpapieren. Obwohl ein durch die Rettungsaktion von Regierung und Parlament dem deutschen Steuerzahler überbürdeter Schaden in astronomischer Höhe (jedenfalls von dreistelligen Milliardenbeträgen) verursacht worden ist, obwohl die Bankmanager (die bis zum Zusammenbruch des Systems hohe Erfolgsprämien vergütet erhielten) durch ausgeklügelte Konstruktionen die Bankenaufsicht umgangen hatten und obwohl die in die Spekulationen tief verwickelten Landesbanken dabei außerhalb ihrer öffentlichen Aufgaben gehandelt haben, ist die Frage einer strafrechtlichen Verantwortlichkeit (vor allem nach dem Straftatbestand der Untreue, § 266 StGB) bis heute nur selten gestellt und kaum näher untersucht worden. Diesem schwer begreiflichen Übelstand abzuhefen und den Startschuss für eine breite und ergiebige Diskussion der Frage zu geben, ob die bisher größte je erlebte Finanzkatastrophe auf einem Systemversagen oder womöglich auf einer Form global organisierter Kriminalität beruht, ist das Ziel dieses Buches, das aus einem internationalen strafrechtswissenschaftlichen Symposium hervorgegangen ist.

www.bvw-verlag.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Ernst-Dieter Berscheid | Jürgen Kunz |
Jürgen Brand | Martin Nebeling (Hrsg.)

Fachanwaltshandbuch Arbeitsrecht

Arbeitsrecht
Steuerrecht
Sozialversicherungsrecht
3. Aufl., 2010
3162 S., 128.- €
ISBN 978-3-89655-355-3



Für Ihre arbeitsrechtlichen Mandate benötigen Sie nicht nur systematische Erläuterungen der arbeitsrechtlichen Vorschriften. Für die rechtssichere und schnelle Umsetzung sind auch Arbeitshilfen und Praxistipps unabdingbar! Eine Leichtigkeit mit dem aktuellen Arbeitsbuch aus dem ZAP Verlag: Hier finden Sie die ideale Kombination aus Fachkompetenz, konsequentem Praxisbezug, klarer, benutzerfreundlicher Darstellung und Orientierung an der Rechtsprechung. Die praxisorientierten Arbeitshilfen in Form von Hinweisen, Vertragsmustern, Formulierungsbeispielen und Checklisten verstärken zusätzlich die mandatsorientierte Darstellung. Außerdem stehen Ihnen diese auch zur direkten Bearbeitung auf CD-ROM zur Verfügung!

www.zap-verlag.de

Haufe Personal Office Premium DVD

Die neue All-in-One-Lösung für die ganze Personalabteilung
Freiburg im Breisgau 2010, 894.- €
ISBN 978-3-448-07225-9

www.haufe.de

Wolfgang Meyer

Arbeitsrecht: Führungswissen für kleine und mittlere Unternehmen

10. Aufl., Bad Wörishofen 2010; 19.90 €
ISBN 978-3-7783-0733-5

Lorenz Leitmeier

Funktionen und Unterschiede der Nachwirkung von Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen

Berlin 2010
263 S., 78.- €
(Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht;
Bd. 285)
ISBN 978-3-428-13159-4

Lorenz Leitmeier vergleicht die Nachwirkung von Tarifverträgen (§ 4 Abs. 5 TVG) und Betriebsvereinbarungen (§ 77 Abs. 6 BetrVG). Er untersucht die dogmatischen Grundlagen des Tarifvertrags und der Betriebsvereinbarung zunächst separat und stellt sie dann in den Kontext von Tarifautonomie und Betriebsverfassung. Der Autor baut auf dem Gegensatz von Selbstbestimmung (Tarifvertrag) und Fremdbestimmung (Betriebsvereinbarung) auf. Er stellt im Einzelnen dar, dass aus dem Verständnis der jeweiligen "Wirkung" zwanglos die Nachwirkung resultiert, wie sie de lege lata ausgestaltet ist.

Ein Ergebnis dieser Untersuchungen ist, dass § 613a BGB als Spezialfall der Nachwirkung zu begreifen ist. Abschließend wird das erarbeitete System auf Konstellationen angewendet, in denen die Nachwirkungen aufeinandertreffen ("Nachwirkungsgemengelage"). Dabei zeigt sich im Ergebnis, dass mit den dargestellten Grundsätzen letztlich alle Fallgestaltungen bruchlos zu lösen sind.

§ 1 Zwei Kollektivverträge - eine Nachwirkung?: "Nachwirkung": Dispositive Weitergeltung - Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung: Dualismus der Kollektivverträge - § 2 Bestandsschutz und Überbrückung versus Überbrückung in Mitbestimmungsangelegenheiten: § 4 Abs. 5 TVG: Regelung jeden Tarifentfalls - § 77 Abs. 6 BetrVG: Aufrechterhaltung mitbestimmungspflichtiger Angelegenheiten - Funktionen der tariflichen Nachwirkung - Funktion der betriebsvereinbarungsrechtlichen Nachwirkung - § 3 Selbstbestimmung versus Fremdbestimmung: Tarifvertrag: Privatautonomer Geltungsgrund

- Betriebsvereinbarung: Instrument der Betriebsverfassung - § 4 Deklaratorische versus konstitutive Nachwirkung: Tarifliche Nachwirkung nach h.M. - Friktionen der herrschenden Konzeption - § 4 Abs. 5 TVG als privatautonome Konsequenz - "Bruchfälle" der privatautonomen Erklärung - "Regelungen" der Betriebsvereinbarung - § 5 Dispositivität der Nachwirkung: Dispositionsbefugnis der Tarifparteien - Dispositionsbefugnis der Betriebspartner - § 6 Umfassende Ablösungsmöglichkeiten: Ende der tarifvertraglichen Nachwirkung - Ende der Nachwirkung der Betriebsvereinbarung - "Ewige" Nachwirkung? - § 7 Überschneidungen von § 4 Abs. 5 TVG und § 77 Abs. 6 BetrVG: Nachwirkungs-Gemengelage: Nachwirkung und Tarifvorbehalt - "Überkreuzablösung" bei § 613a BGB - Tarifliche Öffnungsklausel und ausfüllende Betriebsvereinbarung, § 77 Abs. 3 S. 2 BetrVG - Nachwirkung und dispositives Gesetz - Nachwirkung von Betriebsstrukturtarifverträgen - § 8 Ergebnisse - Literaturverzeichnis - Sachregister

www.duncker-humblot.de

Metzler-Müller | Rieger | Seeck | Zentgraf

Beamtenstatusgesetz

Kommentar, ca. 300 Seiten
ISBN 978-3-8293-0881-6
Noch nicht lieferbar, Vormerkung möglich
Preis ca. 40,- €

www.kommunalpraxis.de

Bernd Schiefer

Betriebsbedingte Kündigung

4. Aufl., Meerbusch 2010
133 S., 27.80 €
(Düsseldorfer Schriftenreihe)
ISBN 978-3-932719-43-1

14. Sozialrecht

Daniel Rainer Kronseder

Die Strafbarkeit von Mitarbeitern des Jugendamtes bei häuslicher Kindeswohlbeeinträchtigung

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag: Rechtswissenschaft, Band 39
248 Seiten, Paperback
Tectum Verlag 2010
Preis: 29,90 €



ISBN 978-3-8288-2198-9

In unserer modernen Rechtsordnung erkennt der Staat das vorrangige Recht der Eltern auf Pflege und Erziehung an, wacht gleichzeitig aber über das kindliche Wohl. Maßgeblich zuständig für das „staatliche Wächteramt“ ist das Jugendamt, dem das achte Sozialgesetzbuch eine breite Palette abgestufter Verhaltensmöglichkeiten an die Hand gibt. In den letzten Jahren berichteten die Medien zunehmend von spektakulären Fällen häuslicher Kindesvernachlässigungen und -misshandlungen, bei denen nicht selten auch ein Vorwurf gegen das zuständige Jugendamt laut wurde. Daniel R. Kronseder geht der Frage nach, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Strafbarkeit von Jugendamtsmitarbeitern in Betracht zu ziehen ist, wenn sich Kindeswohlbeeinträchtigungen in einer von ihnen betreuten Familie ereignen. Er legt sein Hauptaugenmerk auf die sogenannte Garantenstellung sowie den Fahrlässigkeitsvorwurf und befasst sich mit fachspezifischen Fragen wie der Vorverfärbbarkeit falscher Prognosen und der Haftungsentlastung durch Beschäftigung von Mitarbeitern freier Träger, wobei er das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) berücksichtigt. Durchgehend bedient sich der Autor dabei aus den Medien bekannter Fälle („Kevin“, „Lea-Sophie“ u.a.). Er liefert zahlreiche Beispiele, um theoretische Ergebnisse zu veranschaulichen und den Blick für sozialarbeitsspezifische Konflikte und Schwierigkeiten zu schärfen.

www.tectum-verlag.de

Dominik Haubner (Hrsg.)

Reformpolitik für das Modell Deutschland

Marburg 2009; 416 S., 28.- €
ISBN 978-3-89518-748-3

Michael **Vassiliadis**
Kommunikationsarbeit, Reformpolitik und Sozialpartnerschaft. Drei Plädoyers

Richard **Meng**
Die Agenda 2009. Bringt das Wahljahr die Chance, die Bedeutung des Politischen wieder bewusster zu machen?

Tissy **Bruns**
Reformkommunikation in Deutschland

Cornelius **Schley**
Anmerkungen zu einer Fiktion: Reformkommunikation als Surrogat für ein fehlendes gesellschaftliches Projekt

Benjamin **Mikfeld** | Christina **Schildmann**
Strategische Diskursführung in der Zeitenwende

Steffen **Lehndorff** | Gerhard **Bosch** | Thomas **Haipeter** | Erich **Latniak**
Gestärkt aus der Krise hervorgehen? Das deutsche Beschäftigungsmodell im Umbruch

Arne **Heise**
Makroökonomische Weichenstellungen nach der Krise. Ökonomie für Wirtschaft und Gesellschaft

Gert G. **Wagner**
Modernisierung jenseits des neoliberalen Paradigmas

Ulrich **Klotz**
Auch die Innovationspolitik braucht Erneuerung

Alfred **Pfaller** | Michael **Dauderstädt**
Sozialpolitik in Deutschland: die Überforderung des nachsorgenden Sozialstaats

Stefan **Seil**
Jenseits der Überhöhung und Verkürzung - Perspektiven einer Arbeitsmarktpolitik der Mitte

Robert **Paquet** | Wolfgang **Schroeder**
Gesundheitsreform 2007: Durch „experimentelles Regieren“ zur postkorporatistischen Konstellation

Eva-Maria **Stange**
Bildung für alle - Kern sozial gerechter und leistungsstarker Politik

Rolf **Dobischat** | Marcel **Fischell** | Anna **Rosendahl**
Berufliche Ausbildung, Hochschule und Weiterbildung. Zeitstabile Barrieren beim Zugang zum Lernen erfordern bildungspolitische Reformen

Dominik **Haubner**
Von der „neuen Familienpolitik“ zu einer umfassenden Gleichstellungspolitik

Thorben **Albrecht**
Gewerkschaften und Sozialdemokratie aa der Zeitenwende - Herausforderungen des globalen Jahrhunderts

Gert **Keil**
Die Zukunft der Erwerbsarbeit in der BRD

Konrad **Klingenburg**
Die Krisen, die Wahlen, der DGB und die Gewerkschaften

Herbert **Hönigsberger**
Sozialdemokratischer Krisendiskurs und marktwirtschaftlicher Pragmatismus

Bas Schotel

The Legal and Ethical Nature of Immigration Policy

On the Right to Exclude Aliens
1. Aufl., Berlin 2010; 360 S., ca. 148.73 €
Erscheinungstermin: 01.06.2010
ISBN 978-90-481-8983-0
www.springer.com

Bernd Grüner

Pflegerecht Kompakt 2010

Rechtssammlung für die ambulante Altenpflege; 1. Auflage, Remagen 2010
ca. 384 S., 29.90 €
ISBN 978-3-553-38615-9

15. Wirtschaftsrecht

PRESSEMITTEILUNG

Mikrokredite erleichtern Existenzgründungen

München, 23. März 2010 - Die Zahl der Existenzgründungen steigt wieder in Deutschland. Wie das Statistische Bundesamt heute meldet, wagten sich im Krisenjahr 2009 mehr Menschen in die Selbstständigkeit als vorher: Mit 715.600 Betriebsgründungen gab es 4,1 Prozent Starter mehr als 2008. „Diesen Trend möchte die Bundesregierung hierzulande verstärken – mit Mikrokrediten wie in Afrika“, erläutert Bernd Fischl, Existenzgründungsberater und Mitautor des Buches „Der perfekte Businessplan“ (Vahlen Verlag). Denn die Wirtschaftskrise hat es für Kleinunternehmer und Existenzgründer schwierig gemacht, ein reguläres Darlehen zu bekommen. Trotz guter Geschäftsidee stellen bankübliche Sicherheiten wie eine unbelastete Immobilie für viele Existenzgründer auf dem Weg zum ersehnten Startkapital eine unüberwindbare Hürde dar. Das soll sich ändern und zwar mit dem Finanzinstrument der Mikrokredite, bislang eher bekannt aus Entwicklungsländern.

„Mit einem ‚Mikrokreditfonds Deutschland‘ fördert die Regierung seit kurzem auch Existenzgründer, die bei Banken leer ausgehen“, sagt Bernd Fischl. Mit Hilfe des Fonds können Betriebe von geringer Größe, Selbstständige oder Existenzgründer künftig Kleinkredite von bis zu 20.000 Euro erhalten. Der Fonds hat vorerst ein Gesamtvolumen von 100 Millionen Euro. „Sicherheiten brauchen nicht gestellt zu werden, aber die Antragsteller müssen durch ihren Businessplan überzeugen“, erklärt Gründungsexperte Fischl.

Gründerinnen und Gründer, die sich für Mikrokredite interessieren, wenden sich an die Bochumer GLS Bank oder ein von dieser beauftragtes Institut vor Ort. Dort wird ihnen ein persönlicher Berater zur Seite gestellt. Der Berater kontrolliert den Stand der Gründungsvorbereitungen und wirft einen intensiven Blick auf

den Businessplan. „Der Businessplan spielt eine entscheidende Rolle bei der Kreditvergabe. Durch ihn werden finanzielle Risiken minimiert, Ziele abgesteckt und die Umsetzbarkeit der Geschäftsidee geprüft“, erläutert Autor Bernd Fischl. „Daher ist es äußerst wichtig, dass der Businessplan sitzt.“

In seinem soeben erschienenen Buch zeigt Fischl anhand eines Praxisbeispiels Schritt für Schritt die Erstellung eines Businessplanes. Auf der CD-ROM zum Buch findet der Leser unzählige Hilfestellungen und Excel-Tools, damit er eine vollständige und aussagekräftige Businessplanung erstellen kann. Abgerundet wird das Buch durch umfangreiche Praxistipps und Hinweisen zur Präsentation der Geschäftsidee vor Investoren.

Bernd Fischl sowie Co-Autor Stefan Wagner sind selbst Unternehmer bzw. Firmengründer, was sich in der Ausgestaltung des Buches bemerkbar macht. So profitiert der Leser ungemein von den Erfahrungen der Autoren, die diese im Laufe ihrer Tätigkeit als Berater für junge Unternehmen sowie Gründungsfinanzierer (FIRST VALUE AG) sammeln konnten.

Bernd Fischl | Stefan Wagner

Der perfekte Businessplan

So überzeugen Sie Banken und Investoren
Vahlen 2010,
ISBN 978-3-806-3687-7
19,80 €



www.vahlen.de/28979

Deutsches Institut für angewandtes
Insolvenzrecht

Insbüro-Mitarbeiterschulung

Vergütungsanträge im Insolvenzverfahren
- vorbereiten und optimal umsetzen
22.04.-24.04.2010, Neubrandenburg

Bruno M. Kübler | Hanns Prütting |
Reinhard Bork

InsO-Texte

3. Aufl.
2009
448 Seiten
29,90 €



ISBN: 978-3-8145-8141-5

www.rws-verlag.de

Yanke Wang

Unternehmenssanierung durch Insolvenzplan nach deutschem und chinesischem Insolvenzrecht

Unter besonderer Berücksichtigung der
Bildung von Gläubigergruppen
1. Aufl., Frankfurt a.M. 2009
170 S., 39,- €
ISBN 978-3-631-58547-4
Europäische Hochschulschriften:
Reihe 2: Rechtswissenschaft

Für die Unternehmenssanierung ist die Bildung der Gläubigergruppen sowohl nach dem deutschen als auch nach dem chinesischen Insolvenzrecht von großer Bedeutung. Die Autorin untersucht in dieser Arbeit zuerst die deutsche Gruppenbildungsregelung. Die im Gesetz enthaltenen Kriterien, die unterschiedliche Rechtsstellung und die gleichartigen wirtschaftlichen Interessen werden mit praktischen Beispielen erklärt und analysiert. Ferner wird die Bedeutung der Regeln über Obstruktionsverbot und Minderheitenschutz im Rahmen der Verhandlungen über eine Sanierung untersucht. Besonderes Augenmerk wird im Rahmen des am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen chinesischen Konkursgesetzes dem Vergleich zwischen den deutschen und den chinesischen Gruppenbildungsregelungen gewidmet.

www.peterlang.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Christian Alexander

Schadensersatz und Abschöpfung im Lauterkeits- und Kartellrecht

Privatrechtliche Sanktionsinstrumente
zum Schutze individueller und über-
individueller Interessen im Wettbewerb

2010. XXXVIII,
769 Seiten. JusPriv 147
erscheint im April 2010
114.- €



ISBN 978-3-16-150130-2

Schadensersatz- und Abschöpfungsansprüche gehören zu den privatrechtlichen Sanktionen im Recht gegen unlauteren Wettbewerb und im Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Christian Alexander untersucht den Prozess der Veränderung, den beide Rechtsgebiete durchlaufen, und der maßgeblich auf den Einflüssen des Gemeinschaftsrechts beruht. Wichtige Änderungen betreffen dabei vor allem die privatrechtlichen Sanktionen. Die private Rechtsdurchsetzung durch Marktakteure soll weiter gestärkt und ausgebaut werden, wobei Schadensersatz- und Abschöpfungsansprüchen eine Schlüsselrolle zukommt. Der Autor zeigt, dass Ausgestaltung und Anwendung dieser Ansprüche durch ein mehrdimensionales Zusammenspiel individueller und überindividueller Interessen geprägt sind und ordnet sie in die Strukturen des Privatrechts ein. Dabei berücksichtigt er auch die gemeinschaftsrechtlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen.

www.mohr.de

Viktor J. Vanberg (Hrsg.)

Evolution und freiheitlicher Wettbewerb

Erich Hoppmann und die aktuelle Diskus-
sion

2010
270 Seiten, €49.00

ISBN 978-3-16-150257-6

Die wettbewerbstheoretischen Beiträge von Erich Hoppmann, in denen das Leitbild der Wettbewerbsfreiheit und ein evolutorisches Wettbewerbsverständnis im Vordergrund standen, haben die wettbewerbspolitische Diskussion in Deutschland maßgeblich geprägt. Das Werk Hoppmanns aus heutiger Sicht kritisch würdigend und an seinen Beitrag anknüpfend setzen sich die in diesem Band zusammengestellten Aufsätze renommierter Autoren mit grundsätzlichen Fragen der angemessenen Wettbewerbspolitik in einer freiheitlichen Gesellschaft auseinander. Beachtung wird dabei nicht zuletzt der Frage des Verhältnisses von Wettbewerbsfreiheit und Effizienz geschenkt, die für die Auseinandersetzung mit dem more economic approach in der europäischen Wettbewerbspolitik von zentraler Bedeutung ist.

Ernst-Joachim **Mestmäcker**
Rechtliche und ökonomische Grundlagen
marktwirtschaftlicher Ordnungen

Manfred E. **Streit**
Erich Hoppmann zum Gedenken

Chrysostomos **Mantzavinos**
Der Beitrag Erich Hoppmanns

Norbert **Eickhof**
Die Hoppmann-Kantzenbach-Kontroverse
aus heutiger Sicht

Ulrich **Schwalbe**
Per-se Regeln und der ‚More Economic
Approach‘

Dieter **Schmidtchen**

Freiheit oder Effizienz als Rechtsprinzip?
Zum Freiheitsdilemma im Wettbewerbs-
recht

Thomas **Gehrig**

Wettbewerbsfreiheit und Diskrimin-
ierungsverbot

Viktor J. **Vanberg**

Wettbewerbsfreiheit und ökonomische
Effizienz: Die ordnungsökonomische
Perspektive

Heike **Walterscheid** und Lothar **Wege-
henkel**

Wettbewerbspolitische Leitbilder aus
institutionell-evolutorischer Perspektive

Wolfgang **Kerber**

Dynamischer Wettbewerb und Evolution:
Anmerkungen zu Hoppmanns Beiträgen
zur Wettbewerbs- und Markttheorie

Günter **Knieps**

Wettbewerb und Netzevolutorik

Carl Christian **von Weizsäcker**

Asymmetrie der Märkte und Wettbewerbs-
freiheit

www.mohr.de

Jan Busche | Andreas Röhling (Hrsg.)

Kölner Kommentar zum KartR in 3 Bänden

Band 1: §§ 1 - 95; 130 und 131
GWB Gesamtabnahmeverpflichtung

1. Aufl., Köln 2010
2350 S., 298.00 €
ISBN 978-3-452-26644-6
Geplant September 2010

www.heymanns.com

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Daniel Halbsguth

Territorialität im Verletzungsverfahren aus der Europäischen Gemeinschaftsmarke

Die Grenzen der Einheitlichkeit
1. Aufl., Hamburg 2010
284 S., 88,- €
(Schriftenreihe zum internationalen Einheitsrecht und zur Rechtsvergleichung ; 13)



ISBN 978-3-8300-4967-8

Mit rund 600.000 Eintragungen ist die Europäische Gemeinschaftsmarke (kurz GM) heute ein vollauf etabliertes gewerbliches Schutzrecht. Trotz der sehr weiten Verbreitung bestehen jedoch gleichwohl noch viele Fragen bezüglich ihrer gerichtlichen Durchsetzung.

Neben einer Darstellung der wesentlichen Merkmale der Gemeinschaftsmarke und ihrer Gerichtsbarkeit widmet sich die Studie vor allem den praktisch bedeutsamen Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Verletzungsverfahren aus der GM.

Das Schutzgebiet der Gemeinschaftsmarke bildet eine Einheit. Es umfasst die gesamte Europäische Union. Die Verkehrsauffassung des europäischen Publikums kann dagegen schon allein auf Grund der unterschiedlichen Sprachen nicht immer einheitlich bestimmt werden. Es stellt sich also die Frage, inwiefern territoriale Unterschiede bei der Reichweite der Rechte aus der Gemeinschaftsmarke von Bedeutung sind. Die beiden in der Literatur und in der Rechtsprechung vertretenen Ansätze, von denen der eine besonders das Einheitlichkeitsprinzip betont, der andere mehr Wert auf eine angemessene Berücksichtigung der territorialen Unterschiede bei der Verwechslungsgefahr, der Bekanntheit etc. legt, werden jeweils genau beleuchtet und besprochen. Im Ergebnis wird aufgezeigt, dass eine differenzierte Betrachtung und Bewertung des Sachverhalts dem Einheitlichkeitsprinzip der GM nicht widersprechen muss. Territoriale

Unterschiede bei der Verwechslungsgefahr oder auch der Bekanntheit einer GM sollten daher im Prozess berücksichtigt werden. Der Befürchtung, dass damit die Anforderungen an den Klägervortrag im Verletzungsverfahren überspannt werden (Beweisangebote für alle Mitgliedsstaaten der Union?), wird mit dem Vorschlag einer den Umständen angepassten Verteilung der Substantiierungslast entgegengetreten.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Ermittlung des Sanktionssachrechts im Verletzungsverfahren. Die Gemeinschaftsmarkenverordnung enthält abgesehen vom Unterlassungsanspruch nur wenige einheitlich durchsetzbare Sanktionen. Im Übrigen müssen diese dem Recht der Staaten entnommen werden, in denen die (vermeintlichen) Verletzungshandlungen begangen wurden. Dies hat zur Folge, dass bei Ansprüchen wie Schadensersatz oder Auskunftserteilung oftmals auf das jeweilige Sanktionsrecht mehrerer Staaten parallel verwiesen und die Rechtsdurchsetzung damit erschwert wird. Es werden daher verschiedenen Ansätze untersucht, wie in den geschilderten Fällen eine Vereinheitlichung und Vereinfachung des Verfahrens erreicht werden kann. Im Ergebnis wird dabei angenommen, dass weitere Nachbesserungen des Gesetzgebers erforderlich sind. Denn auch nach Umsetzung der Durchsetzungsrichtlinie und der Reform des europäischen Internationalen Privatrechts durch die Rom-II-Verordnung verbleiben hier Schwierigkeiten, die die Attraktivität der Gemeinschaftsmarke beeinträchtigen. Eine europaweite Harmonisierung des auf Markenverletzungen anwendbaren Sanktionsrechts kann die Schaffung eines echten Einheitsrechts nicht ersetzen. Trotz der Behandlung überwiegend grundsätzlicher Fragen wendet sich das Werk auch an den Praktiker, der dem Werk Argumentationshilfen wie auch Vorschläge zur Gestaltung der Prozesstaktik entnehmen kann. Außerdem werden die wesentlichen Entscheidungen des EuGH zu den behandelten Fragen bis Ende 2008 besprochen.

www.verlagdrkovac.de

Katy Ritzmann

Der Markenschutz von Werbeslogans

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag
Band 35
ISBN 978-3-8288-2121-7
273 Seiten, Paperback
Tectum Verlag 2009
Preis: 24,90 €



Er ist eingängig, manchmal melodisch und animiert fast immer zur Suche nach der dazugehörigen Marke eines Produktes – der Werbeslogan. Zugleich ist der Slogan eines der beliebtesten Elemente der Werbebranche. Er vermittelt, dass das beworbene Produkt die Erfüllung aller Wünsche darstellt. Angesichts der Fülle von Slogans und ihrer oft einfachen Gestaltung übersieht man leicht, wie viel vor allem finanzieller Aufwand in ihrer Entwicklung stecken kann. Doch wo einerseits umfangreich investiert wird, wird andererseits gerne der Versuch unternommen, das Ergebnis der Investition nachzuahmen. Hier ist dann der rechtliche Schutz des Slogans gefragt. Katy Ritzmann untersucht anhand der nationalen und europäischen Rechtsprechung der letzten Jahre die geltenden Kriterien zur Beurteilung der Eintragungsfähigkeit des Slogans als Marke. Sie hinterfragt deren Praktikabilität in Anbetracht der Bedeutung des Slogans in der Werbewirtschaft. Ausserdem entwickelt sie neue Ansätze für die rechtliche Beurteilung der Eintragungsfähigkeit und erörtert diese kritisch im Zusammenhang mit geltenden rechtlichen Grundsätzen. Dabei bewertet sie diese Ansätze selbstverständlich auch in ihren Auswirkungen für die Aufrechterhaltung eines einmal erlangten Markenschutzes des Slogans. Zudem zeigt sie bestehende Alternativen zur Verbesserung der Schutzfähigkeit unter geltenden rechtlichen Gesichtspunkten auf.

www.tectum-verlag.de

18. Steuerrecht

Manzur Esskandari

Erbschaftsteuerrecht

Mit Entwurf des
Wachstums-
beschleunigungs-
gesetzes
2009
312 S., 49,95 €



ISBN: 978-3-8114-3907-8

Erb- oder schenkungsrechtliche Sachverhalte, die unter den Freibeträgen des Erbschaft- und Schenkungsteuergesetzes liegen, sind für den Berater in steuerlicher Hinsicht grundsätzlich unproblematisch. Dies ändert sich jedoch, wenn ein solcher Fall unter dem Gesichtspunkt der Ertragsteuer oder Grunderwerbsteuer Bedeutung erlangt oder Erwerbe der Beteiligten die bei Erbschaften oder Schenkungen maßgeblichen Freibeträge überschreiten. Hier wird nicht nur der Steuerspezialist, sondern jeder erbrechtliche Berater bei Vermögensnachfolgen oder Abwicklungen von Erbfällen mit steuerlichen, vor allem erbschaft- und schenkungsteuerlichen Fragen konfrontiert.

Hilfreich bei der steuerrechtlichen Beratung ist dieser neue Band aus der Reihe Tipps und Taktik. Das Erbschaftsteuerrecht wird auf aktuellem Rechtsstand für den im Steuerrecht versierten wie auch für den am Steuerrecht interessierten Berater in verständlicher Sprache und mit zahlreichen Beispielen und Übersichten systematisch erläutert. Die Darstellung behandelt die umfassenden Neuerungen durch das ab 1.1.2009 geltende Erbschaftsteuerreformgesetz. Berücksichtigt werden konnte auch der Entwurf eines Gesetzes zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums.

www.cfmueeller-verlag.de

Harald Horschitz | Walter Groß |
Peter Schnur

Bewertungsrecht, Erbschaftsteuer, Grundsteuer

Reihe: Finanz und
Steuern, Band 13
17. neu bearbeitete
Auflage
546 S.
Preis: 49,95 €
Erschienen am:
15.03.2010



ISBN: 978-3-7910-2899-6

DWS Steuerberater-Online-GmbH

Gestaltungen rund um die Kapitalgesellschaft

15.06.2010, Mannheim

www.dws-steuerberater-online.de

DSU-Praktikertexte Steuergesetze 2010

mit allen aktuellen Änderungen einschließlich Wachstumförderungsgesetz und Stichwortverzeichnis, inkl. Online-Service
1. Aufl., Stuttgart 2010
ca. 1056 S., 8,50 €
Erscheinungstermin: 15.02.2010
ISBN 978-3-415-04378-7

www.boorberg.de

Oliver Heuchert

WISO: Sicherheit bei der neuen Rentenbesteuerung

1. Aufl., Frankfurt am Main 2010
238 S., 9,90 €
ISBN 978-3-593-39116-8

Robert Engert | Winfried Simon |
Frank Ulbrich

Anleitung zur Einkommensteuererklärung 2009

Hinweise auf
Rechtsänderungen 2010
XV, 429 S.,
Preis: 36,95 €



ISBN: 978-3-7910-2908-5

www.schaeffer-poeschel.de

Klaus Offerhaus | Hartmut Söhn | Hans-
Friedrich Lange

Kommentar zur Umsatzsteuer

6500 S., €179,95
ISBN 978-3-8114-1805-9

Dieser Kommentar für Praktiker in Wirtschaft und Verwaltung bietet eine fundierte und aktuelle Kommentierung des Umsatzsteuergesetzes. Als besonderen Service zur schnellen und aktuellen Information wird jeder Vorschrift die neueste EuGH- und BFH-Rechtsprechung zusammengefasst vorangestellt. Die für eine Vorschrift besonders wichtigen BMF-Schreiben werden mit Fundstelle im Anschluss an die Kommentierung aufgelistet.

www.cfmueeller-verlag.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

PRESSEMITTEILUNG

Das Recht des ökologischen Landbaus

München, 26. März 2010 - Ökologischer Landbau ist keine Rückkehr zur traditionellen Landbewirtschaftung, sondern eine moderne Form der Landwirtschaft, die sich parallel zur konventionellen Betriebsweise entwickelt hat. "Bio", "artgerecht Tierhaltung" und "Schonung der Umwelt" lauten nur einige Schlagworte für ein Lebensmittelangebot, das sich einer stark wachsenden Nachfrage erfreut. "Darauf müssen die landwirtschaftlichen Erzeuger, Verarbeiter und der Lebensmittelhandel eingehen", empfiehlt Rechtsanwalt Kurt-Dietrich Rathke, Mitautor des juristischen Fachbuches "Ökologischer Landbau und Bioprodukte" (Verlag C.H.Beck). Seit rund 20 Jahren gelten für Bio-Produkte vor allem die Vorschriften der Europäischen Gemeinschaft. "Und diese Vorschriften sind alles andere als einfach, wenn die Politiker auch ständig einfache Gesetze propagieren", warnt der Jurist. Erzeuger, Verarbeiter und Handel bedürfen deshalb oft einer Hilfe, sei es, dass sie bereits Bio-Lebensmittel produzieren und vertreiben, oder dies erst planen.

Mit seinem Fachbuch stellt Kurt-Dietrich Rathke die erforderliche Unterstützung zur Verfügung. Das Werk ist gerade in zweiter Auflage erschienen und berücksichtigt damit die Ablösung der Verordnung (EWG) 2092/91 über den ökologischen Landbau durch die Verordnung (EG) 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen vom 28.6.2007 sowie die Verordnung (EG) 889/2008 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EG) 834/2007.

Rathke und seine beiden Mitautoren Dr. Heinz-Joachim Kopp und Dietmar Betz sind Praktiker, die ständig mit den Bedingungen der ökologischen Wirtschaftsweise befasst sind. Dies betrifft sowohl die Erzeugung und Verarbeitung

der Lebensmittel und Futtermittel als auch deren Kontrolle und die Anwendung der dabei zu beachtenden Vorschriften einschließlich der Vorschriften des Lebensmittelrechts. Das Autorenteam besteht aus einem Lebensmitteltechnologe, der eine Kontrollstelle leitet und speziell die Verarbeitung abdeckt, einem Diplom-Agraringenieur, der gleichfalls in einer Kontrollstelle tätig und für die landwirtschaftliche Erzeugung zuständig ist sowie einem im Lebensmittelrecht spezialisierten Rechtsanwalt.

Das Buch ist im Hinblick auf die starke Einbeziehung praktischer Aspekte nicht als juristischer Kommentar, sondern als Anleitung für die ökologische Produktion zu verstehen. Es wendet sich gleichermaßen an Berater, Praktiker und Juristen sowie interessierte Laien.

Über wichtige Änderungen zu Vorschriften des ökologischen Landbaus informiert auch die Internetseite der Autoren www.oeko-kommentar.de

Kurt-Dietrich Rathke

Heinz-Joachim Kopp

Dietmar Betz

Ökologischer Landbau und Bioprodukte

Verlag C.H.Beck 2. Aufl. 2010 54 €

ISBN 978-3-406-60204-7

www.beck-shop.de/30669



Ines Härtel | Barbara Veit (Hrsg.)

Jahrbuch des Agrarrechts

Band 9
Baden-Baden 2010
220 S. 52,- €

Schriften zum Agrar-,
Umwelt- und Verbraucher-
schutzrecht Bd.59
Nomos Verlag



ISBN 978-3-8329-4575-6

Das Agrarrecht ist eine Querschnittsmaterie. Es erfasst sowohl zivilrechtliche als auch öffentlich-rechtliche Fragestellungen, die durch die europäische und eine rechtsvergleichende Dimension ergänzt werden. Dadurch verdeutlicht das Recht zugleich die Bedeutung der Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor und des ländlichen Raums als Wirtschaftsstandort. Dieser Facettenreichtum spiegelt sich im neuen Jahrbuch des Agrarrechts wider. In insgesamt 10 Beiträgen erörtern namhafte Agrarrechtler aus der Wissenschaft und Praxis aktuelle Fragen dieses Rechtsgebiets.

Insbesondere werden behandelt

- die Neuerungen der Tiermängelhaftung
- Rechtsprobleme der Milchquotenregelungen
- die Wirkung des Wettbewerbsrechts auf die europäischen Agrarbeihilfen
- Bodenschutz und Klimaschutz
- rechtsvergleichende Untersuchungen zum Grundstücksverkehrs- und Landpachtrecht sowie zu Kreditsicherheiten in der Landwirtschaft.

www.nomos.de

Birgit Arnold | Norbert Krug |
Martin Hack (Hrsg.)

Rechtsdatensammlung 2009/2010

Stichwortsammlung für Rechtsfragen der
Energielieferung
13., Aufl. Gernsheim 2009
ISBN 978-3-927882-46-1

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

Henning Jäde | Franz Dirnberger |
Josef Weiß

BauGB - BauNVO

6. Aufl., 2010
1413 S., 98,- €



ISBN: 978-3-415-04359-6

Den Erläuterungen des context Kommentars liegt die detailliert ausgewertete Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts und der Oberverwaltungsgerichte zugrunde. Wichtige weiterführende Materialien in elektronischer Form sind mit dem gedruckten Werk durch die EasyLink-Funktion eng verknüpft. Der Nutzer kann – je nach Arbeitsweise – den gedruckten context Kommentar parallel zur CD-ROM- oder Online-Fassung verwenden oder sich für eines der Arbeitsmittel entscheiden.

www.boorberg.de

Axel Fuith

Tiroler Grundverkehrsgesetz

Kurzkommentar
Mit Novelle 2009
Unter besonderer Berücksichtigung des Rechtes der Europäischen Union
3. Auflage 2009
Stand 01.10.2009
Wien 2009
ca. 138 S., €40.90
ISBN 978-3-7073-1645-2

www.lindeverlag.at

Institut für Städtebau und Wohnungswesen (isw)

Zukunft großer städtebaulicher Projekte

Städtebau im Rahmen öffentlich-privater Kooperation.

Das isw veranstaltet dieses Seminar in Zusammenarbeit mit der Nationalen Stadtentwicklungspolitik am 27.4.2010 in München.

Mit dem Brachfallen von zum Teil sehr großen innerstädtischen Flächen von Bahn, Häfen, Kasernen, Post, Industrie und Gewerbe sind auch in Deutschland groß dimensionierte städtebauliche Projekte wieder auf der Tagesordnung. Im Seminar werden anhand ausgewählter großer Projekte die Strategien gezeigt, mit denen große Visionen angestrebt und schrittweise umgesetzt werden, wie Ansätze zu Vielfalt und Kleinteiligkeit Eingang finden und wie die Kooperation von öffentlicher und privater Seite handhabbar und gedeihlich wird.

Information und Anmeldung: isw, Steinheilstraße 1, 80333 München, Internet:

www.isw.de

Andreas Wahl

Technisches Handbuch für Hausverwalter, Objektbetreuer

1. Aufl., Erding 2009
324 S., 49.90 €
Erscheinungstermin: März 2009
ISBN 978-3-00-026468-9

Martin Henssler | Christian Deckenbrock |
Christian Esch

Das neue Rechtsdienstleistungsgesetz für Architekten und Bauingenieure

Rechtliche Grundlagen für die Praxis, erweiterte Beratungsfelder und Praxistipps - Printbroschüre

2. Auflage, Hamburg 2010
ca. 47 S., 35.20 €
ISBN 978-3-939663-95-9

Gero Schneider

Verwaltervertrag für Mietwohnungen

(Heidelberger Musterverträge Bd. 54)
4. Auflage Frankfurt am Main 2010
ca. 30 S., 15,- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-8005-4317-5

Bernhard Rauch

HOAI von A bis Z - Ein Lexikon mit Beispielfällen

Stuttgart 2010; ca. 300 S., ca. 49,- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-17-021289-3

www.kohlhammer.de

Lothar Röhrich

Das Gutachten des Bausachverständigen

Grundlagen, Aufbau und Inhalt. Mit Mustern und Beispielen. Mit CD-ROM
3. Aufl. Stuttgart 2010; 39.80 €
Erscheinungstermin: 27.02.2010
ISBN 978-3-8167-8096-0
Fraunhofer IRB Verlag

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Jussi R. Mameghani

Der mutmaßliche Wille als Kriterium für den ärztlichen Behandlungsabbruch bei entscheidungsunfähigen Patienten und sein Verhältnis zum Betreuungsrecht

1. Aufl.,
Frankfurt am Main 2010
235 S., 42,50 €
(Recht & Medizin
Bd. 102)



ISBN 978-3-631-58519-1

Die Frage, ob und inwieweit es in bestimmten Grenzbereichen des Lebens und Leidens erlaubt sein müsse, Sterbehilfe zu leisten, hat bis heute nicht zu einer weitgehenden Klärung dieser Frage geführt. Mehr als fünf Jahre wurde im Bundestag über das Thema «Patientenverfügung» diskutiert. Im Juni 2009 beschloss das Parlament eine gesetzliche Regelung. Die Arbeit analysiert, welche Ängste und Unsicherheiten bei Patienten, Angehörigen und Ärzten bei nicht mehr entscheidungsfähigen Patienten bestehen. Um die bestehende Rechtsunsicherheit bei diesem ärztlichen Behandlungsabbruch zu beseitigen, werden die möglichen Kriterien zur Ermittlung des mutmaßlichen Willens des Patienten untersucht und in Fällen fehlender Einigung zwischen Betreuer und Arzt eine vormundschaftsgerichtliche Genehmigung gefordert.

Aus dem Inhalt: Verzicht auf lebensverlängernde ärztliche Maßnahmen beim nicht (mehr) entscheidungsfähigen Patienten - Selbstbestimmungsrecht des Patienten - Entscheidungskriterien und vormundschaftsgerichtliche Genehmigung - Ermittlung des mutmaßlichen Willens - Umfang und Bindungswirkung einer Patientenverfügung.

www.peterlang.de

Rolf Michels | Karl H. Möller

Ärztliche Kooperationen

Rechtliche und steuerliche Beratung. Neues Berufsrecht. Neues Vertragsarztrechtsänderungsgesetz. Praxishinweise und Beispiele

2. Auflage, Herne 2010
54,- €
(NWB Brennpunkt)

Das richtige Rezept für Mediziner



ISBN 978-3-482-55412-4

Die Umstellung des Vergütungssystems im vertragsärztlichen Bereich auf Regelleistungsvolumina führt in der Praxis zu erheblichen Schwierigkeiten. Ärztliches Berufsrecht, Vertragsarztrecht und Steuerrecht sind nicht aufeinander abgestimmt. Mit der Zulässigkeit der zahlreichen neuen Kooperationsmöglichkeiten drohen neue Steuerfallen, insbesondere können je nach Gestaltung eine gewerbliche Infizierung der gesamten Einkünfte der Arztpraxis und nicht gewollte Umsatzsteuerbelastungen entstehen.

Rechtsanwälte und Steuerberater haben die Ärzteschaft längst als ein neues, zunehmend interessanter werdendes Geschäftsfeld entdeckt. Die Vielschichtigkeit möglicher Kooperationsformen macht die Beratung durch diese Berufsgruppen zwingend erforderlich.

Diese aktuelle Neuerscheinung erleichtert Ihnen die Auswahl der für Ihren Mandanten geeignetsten Kooperationsform. Ärztliche Kooperationen zeigt Ihnen die aktuellen rechtlichen und steuerlichen Vor- und Nachteile der verschiedenen Modelle auf. Kurz und prägnant geschrieben enthält das Buch viele praxiserprobte Beispiele. So finden Sie für Ihre Mandanten schnell umsetzbare Lösungen.

www.nwb.de

Stefan Wollschläger

Netzwerkdenken im Gesundheitswesen

Möglichkeiten des Qualitätsmanagements
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag, Band 35

90 Seiten, Paperback
Tectum Verlag 2009
Preis: 19,90 €
ISBN 978-3-8288-2115-6



Kostendämpfung ist im Gesundheitswesen ein böses Wort aus vergangenen Reformdebatten. Anders verhält es sich mit einem umfassenden Qualitätsmanagement. Dieses macht Leistungen für Kunden und Kostenträger transparent, erschließt finanzielle Freiräume durch Standardisierung und schafft im Netzwerk-Verbund vieler Anbieter nicht nur Synergien, sondern auch eine lückenlose Versorgung der Patienten.

Stefan Wollschläger gibt einen Überblick über die Möglichkeiten des Qualitätsmanagements in Gesundheitsnetzwerken. Im Vordergrund steht die Notwendigkeit zu einem einheitlichen und gemeinsamen Verständnis von Qualität zu gelangen, um danach Wege und Eigenschaften des Qualitätsmanagements aufzuzeigen. Abschließend stellt er die verschiedenen Zertifizierungsmöglichkeiten vor, die ein erfolgreiches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen offen legen. Das Buch wendet sich an Studierende der Wirtschafts- und Gesundheitswissenschaften wie an Praktiker im Gesundheitswesen.

www.tectum-verlag.de

Stephan Weber (Hrsg.)

Personen-Schaden-Forum

2010, Zürich: Personen-Schaden-Forum
2010 Tagungsbeiträge
360 S., 68,- € ISBN 978-3-7255-6012-7

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Ann K. Zohm

Der verfassungsrechtliche Rahmen der Pressefusionskontrolle

Möglichkeiten und Grenzen einer Reform vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen des Pressemarktes

1. Auflage, Berlin 2010

430 S., 88,- €

(Schriften zum

Öffentlichen Recht

Bd. 1156)

Erscheinungstermin:

März 2010



ISBN 978-3-428-13138-9

Seit dem Jahr 2001 verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation deutscher Zeitungsverlage. Man sprach von der "größten Zeitungskrise seit dem Zweiten Weltkrieg". Als Reaktion auf diese Krise sah der Regierungsentwurf zur 7. GWB-Novelle eine Lockerung der gesetzlichen Pressefusionskontrolle vor, welche jedoch - nach einer äußerst kontroversen Diskussion - keinen Eingang in das Gesetz fand.

Ob und wie der Gesetzgeber auf eine Krise der Presse zu reagieren hat, ist aus verfassungsrechtlicher Sicht von bleibendem Interesse. Die Problematik ist sowohl vor dem Hintergrund neuer medialer Herausforderungen, wie etwa konvergenter Marktentwicklungen, als auch mit Blick auf moderne verfassungsdogmatische Fragestellungen, beispielsweise der Schutzpflichtdogmatik, bedeutsam.

Ann-Kathrin Zohm untersucht daher, inwieweit in einem sich verändernden Pressemarkt die gesetzgeberische Lösung der Konzentrationsproblematik der 1970er-Jahre als ordnungspolitisches Instrument weiterhin gerechtfertigt ist, ob gegebenenfalls eine Anpassung der bestehenden Regelungen an eine in einer Krise befindlichen Presse bzw. an einen sich wandelnden Medienmarkt verfassungsrechtlich geboten ist, und in welchem verfassungsrechtlichen Rahmen sich der Gesetzgeber im Fall der Ergreifung diesbezüglicher Regelungen bewegen kann und muss.

Im ersten Teil skizziert die Autorin die wirtschaftliche Entwicklung und die Struktur des Zeitungsmarktes vor und nach Einführung der Pressefusionskontrolle ins GWB. Auch die volkswirtschaftlichen Grundlagen des Konzepts der Wettbewerbssicherung sowie Ziele und Wirkungsweise der Fusionskontrolle im Pressemarkt werden dargestellt. Es schließt sich eine Analyse der verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen einer Fusionskontrolle im Pressewesen an. Die Untersuchung endet mit einer verfassungsrechtlichen Bewertung der geltenden einfachgesetzlichen Regelungen und einzelner Reformansätze.

Inhaltsübersicht

Einleitung - 1. Teil: Rechtstatsächliche und einfachgesetzliche Rahmenbedingungen der Pressefusionskontrolle: Entwicklungsphasen des deutschen Zeitungsmarktes - Funktion und normative Sicherung von Wettbewerb und der Schutz publizistischer Vielfalt - 2. Teil: Verfassungsrechtlicher Rahmen der gesetzlichen Pressefusionskontrolle: Grundrechtlicher Ordnungsauftrag - Sicherung des verfassungsrechtlichen Pressebildes durch den Staat - 3. Teil: Aktuelle gesetzliche Regelungen und Reformkonzeptionen der Pressefusionskontrolle in der verfassungsrechtlichen Bewertung; Verfassungsrechtliche Bewertung der geltenden Regelungen der Pressefusionskontrolle - Verfassungsrechtliche Bewertung der im Kontext der 7. GWB-Novelle diskutierten Modifikationsvorschläge - Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Arbeit - Anhang - Literatur- und Sachverzeichnis

www.duncker-humblot.de

Harald Heker (Hrsg.)

GEMA

Jahrbuch 2009/2010

19., Aufl.

Baden-Baden 2010

515 S.

15,- €



ISBN: 978-3-8329-5164-1

Das Jahrbuch enthält umfassende Angaben und Texte zur Struktur und wirtschaftlichen Situation der GEMA sowie den neuesten Stand der gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen.

www.nomos.de

DGRI Fachausschuss Vertragsrecht

Moderne Vertragsgestaltung vs. BGB

(betr. Softwareverträge)

16.04.2010 in München

Referenten

Jochen Schneider

Peter Bräutigam

Anmeldung über

www.cms-hs.com

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

VersicherungsForum

Kölner Symposium Personenschaden 2010

In Kooperation mit Gen Re
27.-28.04.2010, Köln

Das Kölner Symposium zum Personenschaden informiert aus erster Hand über die neuesten Entwicklungen in der einschlägigen Rechtsprechung des BGH, setzt aktuelle schadensersatzrechtliche Schwerpunktthemen, die aus der Sicht der Praxis behandelt werden und lässt hierzu auch die Medizin ausführlich zu Wort kommen. Die jährlich stattfindende Veranstaltung gibt Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch zwischen Versicherungsjuristen, Rechtsanwälten und Medizinern. Sie hat sich zu einer Institution entwickelt.

Eröffnet am Vorabend und fortgesetzt am folgenden Vormittag wird das Symposium mit einem Referat zum Forderungswechsel beim Personenschaden. Mehr als 50% der Zahlungen der deutschen Haftpflichtversicherer für den Personenschaden gehen aufgrund einer Zession des Schadensersatzanspruchs an Dritteleistungsträger; deren Regress beschäftigt Gesetzgeber, Justiz und Regulierungspraxis. Referent ist Jürgen Jahnke, in der Kraftschadenabteilung des LVM u.a. zuständig für Grundsatzzfragen, ausgewiesener Fachmann bei seinem umfassenden Thema und bewährter Referent des Symposiums. Schwerpunkte des Vortrags sind Fragen der Aktivlegitimation (Zeitpunkt des Übergangs) sowie Umfang und Grenzen des Übergangs.

Die Bewertung des Schadensersatzes wegen Beeinträchtigung der Haushaltsführung war immer wieder Gegenstand der Erörterung auf diesem Symposium. Sibille Theumer, Rechtsanwältin im Personenschadenzentrum von Bach, Langheid & Dallmayr, Büro München, befasst sich mit den Besonderheiten beim „Haushaltsführungsschaden des Singles“, einer Haushaltsform mit zunehmender gesellschaftlicher Bedeutung.

Auch diesmal wieder wird Wolfgang Wellner, Mitglied des VI. Zivilsenats des BGH, in einem umfassenden Referat die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Personenschaden authentisch darstellen, näher erläutern und dabei Tendenzen aufzeigen.

Die Erweiterung der Haftungsprivilegien aus §§ 104 ff. SGB VII hat deren Bedeutung für die Praxis erhöht, aber auch zu einer Zunahme von Forderungen der Sozialversicherungsträger nach dem neu gefassten § 110 SGB X wegen grob fahrlässiger Verursachung eines Arbeitsunfalls geführt. Viele Rechtsfragen sind inzwischen durch den BGH geklärt. Andere sind in den Vordergrund getreten. Rechtsanwältin Irina Vatter, Signal-Iduna, trägt vor zum „Regress gemäß § 110 SGB VII bei konkurrierenden Ansprüchen mehrerer Sozialversicherungsträger“ und schlägt Lösungen für die Regulierungspraxis vor zur Vermeidung schwieriger Berechnungen und Doppelzahlungen des Haftpflichtversicherers.

Schädigungen am Knie können erheblichen Einfluss auf den beruflichen und privaten Alltag haben und führen daher zu einem hohen Schadenaufwand. Auch ohne traumatische Ereignisse ist das Knie aber hohen Belastungen ausgesetzt, sodass es in der Praxis schwierig ist, unfallfremde Schäden abzugrenzen. Hiermit wird sich Dr. Volker Dittrich, Facharzt für Chirurgie und spezielle Unfallchirurgie, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, Sozialmedizin und Sportmedizin aus seinem Praxisalltag befassen. Neues zur posttraumatischen Belastungs- und Anpassungsstörung wird Prof. Dr. Andreas Stevens, Arzt für Neurologie, Psychiatrie vortragen. Ein Thema, das in den letzten Jahren in Schadenregulierung und Medizin eher noch an Aktualität gewonnen hat. Gegenstand des Vortrages werden u.a. neue Erkenntnisse zum wichtigen Problem der Beschwerdenuvalidierung sein.

www.vvv.de

Clemens Just
Thorsten Voß
Corinna Ritz
Michael E. Zeising



WpPG

Wertpapierprospektgesetz

München 2009
740 S., €98,00
ISBN 978-3-406-56565-6

Das WpPG regelt als zentrales kapitalmarktrechtliches Gesetz den Anwendungsbereich der Prospektspflicht, die Anforderungen an den Inhalt von Wertpapierprospekten sowie das Billigungsverfahren bei der BaFin.

Dieser neue Kommentar liefert Praktikern klare Lösungen zu Fragen des Wertpapierprospektrechts, insbesondere hinsichtlich der Vorbereitung bzw. Durchführung des Billigungsverfahrens bei der BaFin. Klar und verständlich geschrieben hilft er, Fehler bei der Erstellung des Prospektes zu erkennen und zu vermeiden. Kommentiert werden auch:

- * die EU-ProspektVO nebst den praktisch relevanten Anhängen
- * die zivilrechtliche Prospekt Haftung Außerdem mit einbezogen:
- * die EU-Verordnungen zur Rechnungslegung von Drittstaatemittenten und zu Complex Financial Histories
- * CESR's recommendations for the consistent implementation of the European Commission's Regulation on Prospectuses
- * Frequently asked questions regarding Prospectuses: Common positions agreed by CESR Members
- * die IDW-Prüfungs- und Rechnungslegungshinweise

Die Autoren stammen aus der BaFin sowie aus Rechtsanwaltskanzleien, die sich schwerpunktmäßig mit Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht befassen und sind bestens ausgewiesene Kenner des Wertpapierprospektrechts.

www.beck.de

24. Asylrecht | Ausländerrecht

AuAS

Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht

Ausländer- und asylrechtlicher
Rechtsprechungsdienst



ISSN 0942-4571

192.00 €

Luchterhand Vlg.Gr.

Der Schnelldienst informiert über die neuesten Entscheidungen des BVerfG, des BVerwG, der OVG bzw. VGH und der Verwaltungsgerichte zum Asyl- und Ausländerrecht in komprimierter Form. Die Entscheidungen sind sinngemäß zusammengefasst - zur besseren Lesbarkeit und Übersicht.

Schwerpunkte jeder Ausgabe sind Fragen rund um den Aufenthaltstitel, Verlängerung und Beendigung des Aufenthalts sowie Verfahrensvorschriften. Dazu kommen materielles Asyl- und Asylverfahrensrecht. Zu jedem Urteil werden die amtlichen oder redaktionellen Leitsätze, Schlagworte sowie die Entscheidungsgründe veröffentlicht.

Erscheinungsweise: zweimal monatlich
Vorzugspreis für Abonnenten verschiedener Werke + IAR: 139,00 €zzgl. Vertriebskosten

Vertriebskosten für 2010: 14,40 €

Inland / 28,80 EUR Ausland

Probeabonnement: 2 Hefte kostenlos
(Kündigungsfrist: innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt des letzten Probeheftes)

Kündigungsfrist: 6 Wochen vor
Jahresende

Einzelheft: 15,00 €

Ordner: 9,80 €

www.luchterhand.de

Katja Gößling

Der Aufenthaltsstatus von ausländischen Arbeitnehmern in der Bundesrepublik Deutschland

Gemeinschaftsrechtliche Vorgaben und
ihre Umsetzung in das nationale Recht

1. Aufl., 2009

381 S., 56.50 €

(Studien und Materialien zum Öffentlichen
Recht, Bd. 35)

ISBN 978-3-631-58420-0

Den Gegenstand der Arbeit bilden das Aufenthaltsrecht, der Zugang zum Arbeitsmarkt sowie die Teilhabe an staatlichen Sozialleistungen von ausländischen Arbeitnehmern in der Bundesrepublik. Betrachtet werden sowohl Unionsbürger (EU-Arbeitnehmer) als auch Personen mit der Staatsangehörigkeit eines Drittstaats sowie ihre Familienangehörigen. Anstoß zu der Arbeit hat die durch zahlreiche gesetzliche Neuerungen geprägte Rechtslage sowohl auf Gemeinschaftsebene als auch in der Bundesrepublik Deutschland gegeben. Hervorzuheben sind insbesondere die Richtlinien 2004/38/EG, 2003/86/EG und RL 2003/109/EG und das von der EU-Kommission vorgeschlagene Richtlinienpaket zur Wirtschaftsmigration sowie das bundesdeutsche Zuwanderungsgesetz. Ziel der Arbeit ist es daher zum einen, eine aktuelle Analyse des Gemeinschaftsrechts und des deutschen Rechts für diesen Bereich zu präsentieren. Zum anderen werden auf dieser Grundlage die Unterschiede aufgezeigt, die zwischen dem Aufenthaltsstatus von Arbeitnehmern aus der EU und von drittstaatsangehörigen Arbeitnehmern bestehen.

www.peterlang.de

Gabriela Lünsmann

Betreuung von Migranten Grundlagen und Arbeitshilfen

(mit CD-ROM)

1. Aufl., Köln 2010

160 S., 29.80 €

978-3-89817-555-5



Spezialwissen bei der Betreuung von Migranten! Die in der Bevölkerungsstatistik am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe ist die der älteren Migranten. Entsprechend sind Betreuer immer häufiger mit spezifischen Fragestellungen konfrontiert: Wie lauten die Regelungen des Aufenthaltsrechts? Welche Besonderheiten gelten im Verwaltungsverfahren oder im Sozialrecht? Darüber hinaus sind im Bereich der Migrantenbetreuung ganz spezifische Sachprobleme (z.B. Dolmetscher, kulturspezifische Anforderungen) zu bewältigen und kommunikative Fähigkeiten gefragt. Speziell ausgerichtet auf den Bedarf der Betreuer vermittelt der Titel Ihnen das notwendige Grundlagen- und Handlungswissen bei der Betreuung von Migranten. Ausgehend von praxisgerechten Fallgestaltungen erläutert die Autorin die in der Praxis häufigsten Problemkreise - auch auf der Grundlage von Schaubildern und Checklisten -, zeigt Lösungswege auf und gibt Ihnen die entsprechenden Instrumentarien (z.B. Anträge) an die Hand. Auf der CD-ROM sind rechtliche Grundlagen sowie verschiedene Anträge zur Weiterverwendung (word) enthalten. Aus dem Inhalt - á Kompetenzprofil für Betreuer von Migranten - Rechtliche Grundlagen - Aufenthaltsrecht - Verwaltungsverfahren - Sozialrecht - Familienrecht - Weitere Einzelfragen - Weitere Grundlagen Ihre Vorteile - Schneller Einstieg durch praxisgerechte Fallbeispiele - Rasch zur Problemlösung durch Hinweise und Arbeitshilfen - Profitieren Sie vom Wissen einer routinierten Praktikerin. Erscheinungstermin unbestimmt

www.bundesanzeiger.de

25. Europa | Europarecht

Carsten Nowak

Europarecht nach Lissabon

1. Aufl.,
Baden-Baden 2010
ca. 200 S., ca. 39,- €
Erscheinungstermin:
April 2010



ISBN 978-3-8329-5316-4

Der Vertrag von Lissabon ist in aller Munde, vor allem wegen der Suche nach einem geeigneten Präsidenten und einem Außenminister für die Europäische Union. Neben dieser personenbezogenen, medienwirksamen Frage und der öffentlichen Diskussion über Stimmverteilungen und Abstimmungsmodi, verblissen die wirklichen Fortschritte, die der Vertrag von Lissabon für den europäischen Integrationsprozess bedeutet. Nicht nur, dass die Union mit Rechtspersönlichkeit ausgestattet wird und damit erstmals als vollwertiger Akteur im internationalen Umfeld agieren kann, auch die Überführung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) sowie der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP) in die supranationalen Entscheidungsstrukturen der Union, die Erweiterung des Kompetenzkataloges um die Politiken Energie und Tourismus sowie die Kodifizierung der Verwaltungszusammenarbeit und die Erweiterung des Vertragsabbrundungsrechts werden ein neues Kapitel im Europäischen Einigungsprozess prägen.

Prof. Dr. Carsten Nowak stellt in seinem Werk die umfangreichen Neuerungen des Europarechts durch den Vertrag von Lissabon vor und erläutert, wie sich diese auf die alltägliche Rechtsanwendung in der Praxis auswirken.

www.nomos.de

Zweiter Bonner Rechtsjournal Aufsatzwettbewerb



– unter der Schirmherrschaft der Bundesjustizministerin, Frau Leutheusser-Schnarrenberger –

Der zweite Bonner Rechtsjournal Aufsatzwettbewerb richtet sich an alle in der Bundesrepublik Deutschland immatrikulierten Studenten, unabhängig von deren Studiengang. Erwartet wird, dass der Beitrag sich auf wissenschaftlichem Wege mit der Frage

“Reformvertrag von Lissabon – mehr als ein Vertrag ?”

auseinandersetzt und zuvor noch nicht veröffentlicht worden ist. Inklusive Leerzeichen und Fußnoten darf er einen Umfang von 25.000 Zeichen nicht überschreiten und kann auf Deutsch oder Englisch verfasst sein.

Der beste Aufsatz wird auszugsweise in einer der kommenden Ausgaben des Bonner Rechtsjournals publiziert. Abgabetermin ist der 31. August 2010.

Zweiter Bonner Rechtsjournal Aufsatzwettbewerb:

1. Platz: 500,- Euro
2. Platz: 300,- Euro
+ JuS-Jahresabonnement
inkl. JuS-Direkt
3. Platz: 200,- Euro

Jeder Preisträger erhält einen Bücherutschein im Wert von 50,- Euro. Der Autor des besten juristischen Aufsatzes bekommt außerdem die Möglichkeit eines Praktikums in der Sozietät Hengeler Mueller.

* Einzureichen ist der Aufsatz in elektronischer Form unter

[wettbewerb\(at\)bonner-rechtsjournal.de](mailto:wettbewerb(at)bonner-rechtsjournal.de)

* Fragen betreffend den Wettbewerb richten Sie bitte an
Herrn Roman Michalczyk unter

[michalczyk\(at\)bonner-rechtsjournal.de](mailto:michalczyk(at)bonner-rechtsjournal.de)

Die Ermittlung der Plätze wird durch eine qualifizierte Jury stattfinden. Mitarbeiter des Bonner Rechtsjournals sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Über den erfolgreichen Zugang des Aufsatzes werden die Teilnehmer per E-Mail benachrichtigt.

www.bonner-rechtsjournal.de/wettbewerb

Armin Hatje (Hrsg.)

Sicherheit in der Europäischen Union

1. Aufl., Baden-Baden 2009
75 S.
ISBN 978-3-8329-4832-0

Inhaltsübersicht

Markus **Kotzur**
Grundfragen einer europäischen Sicherheitspolitik

Markus **Möstl**
Rechtsgrundlagen und Rechtsbestand der Europäischen Sicherheitspolitik

Christoph **Grabenwarter**
Grundrechtsschutz im Bereich der europäischen Sicherheitspolitik

www.nomos.de

26. Internationales Recht

Herbert Küpper

Einführung in das ungarische Recht

(JuS-Schriftenreihe/Ausländisches Recht
Bd. 186)
München 2010
Erscheinungstermin: Februar 2010
ISBN 978-3-406-56753-7
ca. 35.- €

www.beck-shop.de

Christoph Grumböck | Stephan Keiler
(Hrsg.)

Kommentar zum Konsumentenschutzrecht (Österreich)

aufbauend auf die europarechtlichen Grundlagen

1. Aufl., Wien 2010
1000 S., 149,95 €
ISBN 978-3-211-78720-5

Jedes Rechtsgeschäft, das zwischen Unternehmer und Verbraucher geschlossen wird, fällt in den Anwendungsbereich des KSchG. Zunehmend mehr Verbraucherschutznormen gehen jedoch auf Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft zurück; daher ist für den Rechtsanwender nicht nur die Kenntnis der nationalen Bestimmungen, sondern immer mehr auch der Grundlagen der gemeinschaftsrechtlichen Rechtsetzung und ihrer Vorgaben, insbesondere Richtlinien, entscheidend. Mit diesem Buch stellen die Herausgeber daher - gemeinsam mit mehreren Spezialisten aus der Zivil-, Unternehmens- und Europarechtspraxis - einen neuartigen Kommentar zum Verbraucherrecht zur Verfügung, der alle Elemente eines "klassischen Gesetzeskommentars" aufweist und darüber hinaus auch Analysen des relevanten Gemeinschaftsrechts (inklusive der maßgeblichen Rechtsprechung) enthält sowie rechtsvergleichende Brücken zu den Umsetzungen im deutschen (und gegebenenfalls im schweizerischen) Recht schlägt.

Geplant April 2010

www.springer.com

Marten Breuer | Astrid Epiney | Andreas Haratsch | Stefanie Schmahl | Norman Weiß (Hrsg.)

Im Dienste des Menschen Recht, Staat und Staatengemeinschaft

Forschungskolloquium anlässlich der Verabschiedung von Eckart Klein

Berlin 2009
€40,-
ISBN 978-3-428-53227-3

Der Band versammelt die Ergebnisse eines Forschungskolloquiums, das zur Verabschiedung von Prof. Dr. iur. Eckart Klein in den Ruhestand am 18. und 19. Juli 2008 an der Universität Potsdam abgehalten wurde. Unter dem Oberthema "Im Dienste des Menschen" wurden vier Bereiche vertiefend behandelt, die in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre Eckart Kleins eine hervorgehobene Rolle gespielt haben: internationale Friedenssicherung, internationaler Menschenrechtsschutz, Europarecht sowie Verfassungsprozessrecht.

Mit Blick auf den ersten Themenkomplex wurde die Frage erörtert, inwieweit die Rechtspflicht von Staaten zur Zusammenarbeit bei der Friedenssicherung durch die Regeln über Verantwortlichkeit und Haftung beeinflusst wird. Besonderes Augenmerk lag dabei auf Art. 16 der ILC-Artikel zur Staatenverantwortlichkeit.

In dem zweiten Themenabschnitt wurden die Herausforderungen und Perspektiven des internationalen Menschenrechtsschutzes ausgeleuchtet. Das ambitionierte Programm, das die Vereinten Nationen in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 formuliert haben, stellt jeden einzelnen Staat und die Staatengemeinschaft, aber auch die Zivilgesellschaft auf nationaler wie internationaler Ebene weiterhin vor große Herausforderungen.

Als drittes Thema wurden die vielfältigen Konsequenzen erörtert, die sich aus der Etablierung der Unionsbürgerschaft und

der damit verbundenen Erweiterung des "Marktbürgers" im Gemeinsamen Markt um eine politisch-bürgerrechtliche Dimension ergeben haben.

Der vierte Themenkomplex nahm die Verfassungsgerichtsbarkeit in rechtsvergleichender Perspektive (Deutschland, USA, Italien sowie die europäische Ebene) in den Blick. Die Verfassungsbeschwerde gehört dabei keineswegs zwingend zum Instrumentarium, mit dem die wichtige Aufgabe der Rechtswahrung in den jeweiligen Verfassungssystemen erfüllt wird. Im Zuge der fortschreitenden Verflechtung von Rechtsebenen gewinnt die hierauf bezogene "Schleusenfunktion" der Verfassungsgerichte wachsende Bedeutung.

N. Weiß
Einleitungsworte

G. Nolte
Zusammenarbeit der Staaten bei der Friedenssicherung: Steuerung durch Verantwortlichkeit und Haftung

M. Ruffert
Zusammenarbeit der Staaten bei der Friedenssicherung: Kommentar

C. Tomuschat
Herausforderungen und Perspektiven des internationalen Menschenrechtsschutzes

R. Streinz
Vom Marktbürger zum Unionsbürger

M. Nettesheim
Die Unionsbürgerschaft: Mehr als ein Status des Bourgeois? Kommentar

T. Giegerich
Die Verfassungsgerichtsbarkeit in Deutschland, den USA und Europa als Trägerin einer gemeinsamen Rechtswahrungsaufgabe

K. Oellers-Frahm
Verfassungsgerichtsbarkeit in Italien

C. Menke
Das Staunen des Juristen

www.duncker-humboldt.de

Matthias Jeastaedt |
Hans Kelsen-Institut (Hrsg.)

Hans Kelsen Werke

Band 3: Veröffentlichte Schriften der Jahre 1911-1917

Tübingen 2010
750 Seiten, 150,- €
ISBN 978-3-16-149438-3



Band 3 der HKW enthält Kelsens Publikationen aus den Jahren 1911 bis 1917, umfasst also die Phase nach dessen Habilitation bis in die letzten Jahre der Donaunomarchie. Die insgesamt 25 Beiträge zeigen ein vielschichtiges Bild des Autors: Neben mehreren Buchbesprechungen und kleineren, tagesaktuellen Arbeiten finden sich Studien, in denen Kelsen den in seiner Habilitationsschrift (HKW 2) grundgelegten ideologiekritisch-positivistischen Ansatz weiterentwickelt und entfaltet; zentrale Schriften des Übergangs von einer statischen zu einer dynamischen Rechtsbetrachtung markieren "Zur Lehre vom Gesetz im formellen und materiellen Sinn" (1913), "Zur Lehre vom öffentlichen Rechtsgeschäft" (1913), "Reichsgesetz und Landesgesetz nach österreichischer Verfassung" (1914), "Über Staatsunrecht. Zugleich ein Beitrag zur Frage der Deliktsfähigkeit juristischer Personen und zur Lehre vom fehlerhaften Staatsakt" (1914) sowie "Die Rechtswissenschaft als Normoder als Kulturwissenschaft" (1916). In mehreren Beiträgen widmet er sich Wesen und Wert der Rechtssoziologie, was ihm eine literarische Kontroverse mit dem Hauptvertreter dieser Richtung, Eugen Ehrlich, einbringt. Kelsens Engagement für die Arbeiterbildung dokumentiert sich in dem den Einflüssen des Charakters und der Weltanschauung feinsinnig nachspürenden Aufsatz "Politische Weltanschauung und Erziehung" (1913). Die Kriegszeit, in der Kelsen zuletzt für den k.u.k. Kriegsminister Rudolf Freiherr von Stöger-Steiner tätig ist, schlägt sich in einem Beitrag nieder, der unter anderem Kelsens politischen Realitätssinn zeigt:

"Zur Reform der verfassungsrechtlichen Grundlagen der Wehrmacht Österreich-Ungarns" (1917/1918).

www.mohr.de

Heiko Krüger

The Nagorno-Karabakh Conflict A Legal Analysis



1. Edition, Berlin 2010
164 S., ca. €96.25
Erscheinungstermin: 03.05.2010
ISBN 978-3-642-11787-9

Dr. Heiko Krüger is an attorney at law and commentator on international and European legal affairs in Berlin, Germany. His research interests include secession conflicts, conflict resolution, the conduct of states and the implications of such action. Dr. Krüger is particularly concerned with secession conflicts in the Caucasus region and the Kosovo case. After obtaining his doctorate in law, he worked as a legal clerk at the German Ministry of Foreign Affairs and the Scientific Department of the German Parliament. He has served as a member of the Ethics Committee of the State of Berlin since 2006. This treatise is primarily concerned with the legal aspects of the Nagorno-Karabakh conflict. Current developments make it clear that the juristic aspects of secession conflicts are successively becoming blurred. Also, their significance is being superseded within the framework of conflict resolution attempts. The controversial recognition of Kosovo by several states in 2008 as well as the equally questionable recognition of Abkhazia and South Ossetia by Russia are merely two aspects. The aim of this treatise is therefore to focus more strongly on the legal positions, and in particular to underline the importance of principles of international law in connection with the Nagorno-Karabakh conflict. The analysis concentrates on two aspects of the Nagorno-Karabakh conflict. On the one hand the legitimacy or illegitimacy

of the secession of Nagorno-Karabakh is scrutinised in accordance with Soviet law and international law. In this respect, the current developments in the cases of Kosovo, Abkhazia and South Ossetia are also taken into account. On the other hand, insight is provided into how the conduct of the Republic of Armenia is to be assessed from an international law perspective.

www.springer.com

Ana M. Suárez Franco

Die Justiziabilität wirtschaftlicher sozialer und kultureller Menschenrechte

Eine Untersuchung über den aktuellen Zustand in Lateinamerika, unter Beach- tung der völkerrechtlichen Menschen- rechtsstandards. Kolumbien als Beispiel

1. Aufl., Frankfurt am Main 2010
304 S., €57.80
(Studien zum Internationalen, Euro-
päischen und Öffentlichen Recht, Bd. 24)
ISBN 978-3-631-59906-8

Die Arbeit untersucht die Justiziabilität wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Rechte mit besonderer Fokussierung auf die Entwicklung in Lateinamerika. Der Begriff der Justiziabilität wird analysiert und die auf internationaler und interamerikanischer Ebene existierenden rechtlichen Standards beleuchtet. Darauf aufbauend prüft die Arbeit systematisch die Übernahme dieser Standards auf Verfassungsebene in 17 lateinamerikanischen Verfassungen. Ebenfalls dargestellt werden verfahrensrechtliche Wege zur Realisierung der Justiziabilität. Schließlich wird anhand der Praxis des kolumbianischen Verfassungsgerichts deutlich, wie die Anwendung der Allgemeinen Bemerkungen des VN-Sozialpakt Ausschusses gerade in Entwicklungsländern nicht nur möglich, sondern von großer Wichtigkeit ist.

www.peterlang.de

28. Wirtschaftswissenschaften

NWB Seminar

IWB Verrechnungspreisforum 2010

Verrechnungspreise und Dokumentation
in der deutschen und internationalen
Praxis

19.03.2010, Düsseldorf

22.04.2010, Frankfurt

In den letzten Jahren ist die Überprüfung von Verrechnungspreisen bei Betriebsprüfungen immer mehr in den Fokus des Interesses gerückt. Dabei stehen betroffene Unternehmen vor der schwierigen Aufgabe, wirtschaftlich sinnvoll mit konzerninternen Preisen umzugehen und gleichzeitig ausreichend zu dokumentieren.

Dabei werfen die für die Dokumentation wichtigen BMF-Schreiben „Verwaltungsgrundsätze-Verfahren“ sowie die Funktionsverlagerungsverordnung zahlreiche Zweifelsfragen bei Gestaltungsmaßnahmen in der Praxis auf. Das im Entwurf befindliche BMF-Schreiben „Verwaltungsgrundsätze – Funktionsverlagerung“ sorgt für weiteren Diskussionsstoff. Die weitere Entwicklung bei Funktionsverlagerungen wird zudem abhängig von den durch den Koalitionsvertrag angekündigten gesetzgeberischen Maßnahmen hierzu sein.

Die rechtssichere Bestimmung von Verrechnungspreisen verlangt daher die besondere Aufmerksamkeit des Unternehmenspraktikers, denn bei allen Zweifelsfragen ist zukünftig mit verstärkter Aufmerksamkeit der Finanzverwaltung zu rechnen. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl kontrovers diskutierter Themen bei Betriebsprüfungen spielt insbesondere die Sichtweise der Rechtsprechung bei vielen Detailfragen zu Verrechnungspreisen eine wichtige Rolle.

Im Seminar erhalten Sie wertvolle Handlungsanweisungen aus Sicht von Finanzverwaltung, Rechtsprechung, Industrie und Beratungspraxis und können so Ihre Rechtssicherheit bei der Bestimmung und Dokumentation von Verrechnungspreisen erhöhen.

Programm

Aktuelle Entwicklungen bei Verrechnungspreisen aus Sicht der Finanzverwaltung (R. Schreiber)

Betriebsprüfungsfälle aus Sicht der Rechtsprechung (Dr. H.D. Fumi)

- Zulässigkeit einer Betriebsprüfung
- Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen
- Sanktionen der Finanzverwaltung
- Rechtsbehelfe in der Betriebsprüfung
- Rechtsprechungsfälle zu Verrechnungspreisen

Verrechnungspreise in der Betrieblichen Praxis (Dr. U. Freytag)

Bewertung von Lizenzen (Dr. St. Rasch/Dr. A. Roeder)

- Methoden
- Internationale Entwicklungen
- Streitpunkte in Betriebsprüfungen

Anwendung der TNMM in der Praxis (Deloitte) (A. Eigelshoven)

- Comp Searches/Ermittlung – Was ist vergleichbar/was nicht?
- Verprobung vs. Festsetzung
- Jahresend Anpassungen
- Anwendung/Problemfelder
- Management Performance Messung

www.nwb.de

Der Betrieb

Intensivkurs Bilanzanalyse

12.-13.04.2010, Mannheim

www.der-betrieb.de

Inge Wulf

Eva K. Jermakowicz

Andreas Eiselt

IFRS-Wörterbuch



Dictionary Englisch-Deutsch / Deutsch-Englisch. Glossar / Glossary

1. Aufl., April 2010

224 S., ca. 29,90 €

ISBN: 978-3-527-50244-8

Das IFRS-Wörterbuch hilft bei der Übersetzung englischer Standardtexte oder IFRS-Abschlüsse. Auch bei der Erstellung englischsprachiger Geschäftsberichte oder für das Finanzreporting im Konzern ist das Wörterbuch eine unentbehrliche Arbeitshilfe.

www.wiley-vch.de

Hendrik Vater

Edgar Ernst

Sven Hayn

Liesel Knorr

Peter Mißler (Hrsg.)



IFRS Änderungskommentar 2009

1. Aufl., Januar 2009

574 S., EUR 79,- €

ISBN: 978-3-527-50394-0

Der Änderungskommentar beschäftigt sich nur mit den im relevanten Zeitraum vorgenommenen Änderungen und kommentiert sie praxisnah. Der Nutzer muss sich daher nicht durch mehrere-tausend-Seiten-Kommentare arbeiten, sondern bekommt nur die Änderungen samt Kommentierung präsentiert.

www.wiley-vch.de

29. Sonstiges

Wolfram Höfling | Johannes Horst (Hrsg.)

Doping - warum nicht? Ein interdisziplinäres Gespräch

2010
ca. 230 Seiten, €50.00
ISBN 978-3-16-150327-6

Die mediale und politische Aufmerksamkeit, die das Thema Doping besitzt, mag aus verschiedenen Gründen erstaunen. Mögliche gesundheitliche Beeinträchtigungen treffen nur Personen, die sich - so könnte man sagen - freiwillig auf entsprechende Risiken einlassen; gegenüber einem Betrugsvorwurf ist unübersehbar, dass es ihn ohne ein Dopingverbot gar nicht gäbe. Doping erweist sich ferner prima facie nicht als eine Problematik, der gesamtgesellschaftliche, existentielle Bedeutung zukommt, sondern die vielmehr primär innerhalb eines gesellschaftlichen Subsystems, im Sport, virulent wird. Und selbst innerhalb des Sports sind es eher vereinzelte Bereiche, die als "dopingverseucht" gelten. Schafft also erst die Ächtung des Dopings die Dopingproblematik? Schadet, und wenn ja wem schadet Doping überhaupt? Ist Doping ein vernachlässigenswertes gesellschaftliches Randphänomen?

Angesichts der Erkenntnis, dass dem Sport in der modernen, tendenziell fragmentierten und formalisierten Gesellschaft eine kaum zu überschätzende Identifikations-, Integrations- und Entformalisierungsfunktion zukommt und Doping gerade kein allein sportbezogenes Phänomen darstellt, am Beispiel des Sports vielmehr Entwicklungen aufgezeigt und analysiert werden können, die in ähnlicher Form auch in anderen Gesellschaftsbereichen existieren, präsentierte der gemeinsam von der Sporthochschule Köln und dem Institut für Staatsrecht der Universität zu Köln veranstaltete 1. Kölner Sportrechtstag aktuelle Entwicklungen und Lösungsstrategien der Dopingdiskussion. Seine Referate sind in diesem Sammelband zusammengefasst.

www.mohr.de

Christoph Bürer

Contingent Capital

Contingent Debt und Contingent Equity aus der Perspektive des schweizerischen Rechts und der Finanztheorie

Zürich 2010
316 S., €63.00
(Schweizer Schriften zum Finanzmarktrecht ; 93)
ISBN 978-3-7255-5963-3

www.schulthess.com

Simon Hahn

Die organschaftliche Änderung der Stiftungssatzung nach der Reform der Landesstiftungsgesetze

1. Aufl., Baden-Baden 2010
ca. 200 S., ca. €49.00
ISBN 978-3-8329-5270-9

Das Werk behandelt die Änderung der Stiftungssatzung durch die Stiftungsorgane. Grundsätzlich ist die Stiftungssatzung zwar auf Unabänderlichkeit angelegt, gewandelte äußere Bedingungen können den Fortbestand der Stiftung jedoch gefährden. Diesem Anpassungsbedarf kann häufig nur durch eine Modifikation der Satzung Rechnung getragen werden.

Der Autor untersucht eingehend, welchen Anforderungen und Grenzen der Stifter sowie die Landesgesetzgeber bei der Schaffung von Rechtsgrundlagen für Satzungsänderungen unterliegen. Dabei finden die jüngsten Reformvorhaben in den Ländern umfassende Berücksichtigung. Erstmals werden die äußerst heterogenen landesgesetzlichen Regelungen systematisiert und nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die Bearbeitung zeigt auf, dass in mehreren Fällen bundesgesetzlich gezogene Grenzen überschritten werden.

www.nomos-shop.de

Elmar Goldstein

Buchführung für Vereine

3., Auflage, Planegg 2010
EUR 29.80
Erscheinungstermin: **07.04.2010**
ISBN 978-3-8092-2044-2



Buchführung leicht gemacht

Häufig handelt es sich bei der Buchführung um das "Stiefkind" des Vereins - niemand möchte sich wirklich gern damit beschäftigen! Doch Buchführung muss sein. Selbst wenn das Finanzamt Ihren Verein nicht ausdrücklich dazu auffordert: Sie müssen nachweisen, dass Ihre Geschäftsführung auf die Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke ausgerichtet ist

Aber keine Sorge - Buchführung für Vereine ist kein Buch mit sieben Siegeln. Mit diesem Ratgeber wird das Buchen und Kontieren Ihrer Einnahmen und Ausgaben zum Kinderspiel

INHALT

- Zahlreiche Fallbeispiele und Musterbuchungen aus der Vereinspraxis
- Grundwissen zum Vereinssteuerrecht und Rechnungswesen
- Tipps und Tricks zu Spezialfällen, zum Beispiel die steuerliche Behandlung von Spenden oder Sponsoringeinnahmen bei der Buchführung

www.redmark.de

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-
Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 12. Kalenderwoche

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu der Liste der Inhaltsverzeichnissen führen !

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

DGVZ	Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung - Zeitschrift für Vollstreckungs-, Zustellungs- und Kostenwesen. Organ des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes (DGVB)	3/2010	www.dgvz.de
FMP	Forderungsmanagement professionell - für Rechtsanwaltskanzleien, Inkassounternehmen und Rechtsabteilungen	3/2010	www.iww.de
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte - Informationsdienst mit Praxistipps zur Gebührenabrechnung für Rechtsanwälte mit Online-Volltextservice	1/2010	www.luchterhand.de
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	3/2010	www.hemmer.de
MBP	Mandat im Blickpunkt - Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	3/2010	www.iww.de
MittBayNot	Mitteilungen des bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern	2/2010	www.notare.bayern.de
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	2010	www.deubner-verlag.de
RENOpraxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte - Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	3/2010	www.zap-lexisnexis.de
RVGreport	RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport)	3/2010	www.zap-verlag.de
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	6/2010	www.zap-verlag.de

2. Recht: Allgemein

EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	11/2010	www.boorberg.de
JZ	Juristenzeitung	6/2010	www.mohr.de
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis	6/2010	www.otto-schmidt.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	13/2010	www.beck.de
recht	Zeitschrift für juristische Weiterbildung und Praxis	1/2010	www.staempfli.com

SJZ	Schweizerische Juristen Zeitung Revue Suisse de Jurisprudence (RSJ)	6/2010	www.schulthess.com
ZSchwR I	Zeitschrift für Schweizerisches Recht - I. Halbband	Bd. 129 1/2010	www.helbing.ch

3. Staats- und Verfassungsrecht

NZWehr	Neue Zeitschrift für Wehrrecht	1/2010	www.luchterhand.de
UBWV	Unterrichtsblätter für die Bundeswehrverwaltung Zeitschrift für Ausbildung, Fortbildung und Verwaltungspraxis für die Bundeswehrverwaltung	3/2010	www.cfmuehler-verlag.de

4. Gesetze und Verordnungen

ABl. Saarland	Amtsblatt des Saarlandes	1-2/2010	www.parlamentsspiegel.de
BAnz	Bundesanzeiger	29- 36/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	11/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. II	Bundesgesetzblatt Teil II	6/2010	www.bundesanzeiger.de
BStBl I	Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder	4/2010	www.stollfuss.de
BStBl II	Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhofs	4/2010	www.stollfuss.de
GBL. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg	3/2010	www.parlamentsspiegel.de
GMBL.	Gemeinsames Ministerialblatt - Gemeinsames Ministerialblatt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / des Auswärtigen Amtes / des BMin des Innern / des BMin der Finanzen / des BMin für Wirtschaft und Arbeit / des BMin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft / des BMin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / des BMin für Gesundheit und Soziale Sicherung / des BMin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / des BMin für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, des BMin für Bildung und For- schung, des BMin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hrsg. vom Bundesministerium des Innern	16- 17/2010	www.heymanms.com
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	5-6/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. Brandenburg I	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil I	1-9/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. Brandenburg II	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil II	1-11/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. Hamburg	Hamburgisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	2-9/2010	www.parlamentsspiegel.de

ANHANG

GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	3-5/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. NRW	Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	5/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	3/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. SH	Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein Hrsg.: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	4-5/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. Thüringen	Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen	1/2010	www.parlamentsspiegel.de
Hess.GVBl.I	Hessisches Gesetz- und Verordnungsblatt - Teil I Hrsg. von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden	1-3/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	4-7/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt	8-9/2010	www.rechtsvorschriften-niedersachsen.de
Sächs. GVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Hrsg. von der Sächsischen Staatskanzlei	1-2/2010	www.sachsen-gesetze.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	3/2010	www.hjr-verlag.de
FSt	Die Fundstelle Bayern Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	6/2010	www.boorberg.de
KommP BY	KommunalPraxis Ausgabe Bayern Zeitschrift für Verwaltung, Organistaion und Recht	3/2010	www.carllink.de

6. Verwaltungsrecht

BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts	Bd. 134 1/2010	www.heymanns.com
NPA	Neues Polizeiarchiv - Herausgegeben unter Mitwirkung leitender Fachkräfte der Polizei und Justiz	3/2010	www.boorberg.de
SchuR	Schulrecht Informationsdienst für Schulleitung und Schulaufsicht	3-4/2010	www.luchterhand.de
VerwArch	Verwaltungs-Archiv - Zeitschrift für Verwaltungslehre, Verwaltungsrecht und Verwaltungspolitik	1/2010	www.heymanns.com

7. Glaube | Religion | Kirche

- Keine Einträge -

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

PA	Prozessrecht aktiv Prozesse optimal planen und erfolgreich führen	3/2010	www.iww.de
VE	Vollstreckung effektiv - Für Rechtsanwaltskanzleien, Mahn- und Vollstreckungsabteilungen	3/2010	www.iww.de

9. Privatrecht

BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen	Bd. 181 1/2010	www.heymanns.com
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht	3/2010	www.zap-verlag.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht - mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht	6/2010	www.giesecking-verlag.de
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht - Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis (vereinigt mit NJWE-FER)	3/2010	www.beck.de
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge - Erbrecht - Gesellschaftsrecht - Steuerrecht	3/2010	www.beck.de

11. Verkehr | Transport

DAR	Deutsches Autorecht	3/2010	www.adac.de
Kfz-SV	Der Kfz-Sachverständige Die Fachzeitschrift für Technik, Gutachten und Recht	2/2010	www.bundesanzeiger.de
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht - Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	3/2010	www.beck.de
SRTour	Steuer- und RechtsBrief Touristik - Der aktuelle Informationsdienst für Touristik, Business Travel und Hotellerie	3/2010	www.SRTourdigital.de
VRR	VerkehrsRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Straßenverkehrsrecht	3/2010	www.zap-lexisnexis.de
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	Bd. 118 1/2010	www.erich-schmidt-verlag.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen	Bd. 54 1-2/2010	www.heymanns.com
Kriminalistik	Kriminalistik - Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis	3/2010	www.cfmueллер-verlag.de
StRR	StrafRechtsReport Arbeitszeitschrift für das gesamte Strafrecht	3/2010	www.lexisnexis.de
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	3/2010	www.cfmueллер-verlag.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	1/2010	www.beck.de
AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	2/2010	www.beck.de
die BG	Die Berufsgenossenschaft - Zeitschrift für Unfallversicherung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	3/2010	www.esv.info
EzA	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht - Loseblattwerk	2/2010	www.luchterhand.de
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst - Arbeitsrechtliche Sofortinformation	6/2010	www.luchterhand.de

FA	Fachanwalt Arbeitsrecht Zeitschrift für die beratende und gerichtliche Praxis	3/2010	www.luchterhand.de
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	5/2010	www.beck.de
PERSONAL- magazin	PERSONALmagazin - Management, Recht und Praxis	4/2010	www.haufe.de
ZESAR	Zeitschrift für Europäisches Sozial- und Arbeitsrecht	3/2010	www.EFV.info

14. Sozialrecht

BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts	Bd. 103 3-4/2010	www.heymanms.com
info-also	Informationen zum Arbeitslosenrecht und Sozialhilferecht - Arbeitsförderung Grundsicherung Sozialhilfe Rechtsentwick- lung Rechtsschutz	1/2010	www.nomos.de
JAmT	Das Jugendamt - Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht (Mitgliederzeitschrift des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF))	2/2010	www.dijuf.de
JMSR	Jugend-Medien-Schutz-Report - Fachzeitschrift zum Jugend- medienschutz mit Newsletter - vormals BPS-Report	1/2010	www.nomos.de
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	3/2010	www.deutscher-verein.de
PfR	PflegeRecht - Zeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege	2/2010	www.luchterhand.de
SOZIAL- wirtschaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	5/2010	www.nomos.de
VSSR	Vierteljahresschrift für Sozialrecht	1/2010	www.heymanms.com
ZfF	Zeitschrift für das Fürsorgewesen	3/2010	www.boorberg.de
ZKJ	Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe - Rechtsanwendung in der Praxis - Beratung - Mediation - gutachterliche Tätigkeit interdisziplinär aktuell verständlich	3/2010	www.bundesanzeiger.de

15. Wirtschaftsrecht

AG	Die Aktiengesellschaft - Zeitschrift für das gesamte Aktien- wesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	6/2010	www.otto-schmidt.de
AR	Der Aufsichtsrat - Fachinformationen für verantwortungsvolle Überwachung und Beratung von Unternehmen	3/2010	www.vhb.de
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	13/2010	www.ruw.de
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift - Zeitschrift der Haftungs- vermeidung im Unternehmen	2/2010	www.beck.de
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuer- recht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	11/2010	www.vhb.de
GmbH-StB	GmbH-Steuerberater - Informationsdienst für die Beratungs- praxis von GmbH und GmbH & Co.	3/2010	www.otto-schmidt.de
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	5/2010	www.beck.de

NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	8/2010	www.beck.de
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung - Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	6/2010	www.beck.de
US-Exportbestimmungen	Informationsdienst US-Exportbestimmungen - Ein Informationsdienst für Unternehmen, die US-amerikanische Waren einführen bzw. reexportieren, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai), Köln	3/2010	www.bundesanzeiger.de
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa - Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas	3/2010	www.beck.de
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	12/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	11/2010	www.rws-verlag.de
ZögU	Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen - zugl. Organ der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft	1/2010	www.nomos.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht - Journal of Competition Law	1/2010	www.rws-verlag.de
------	---	--------	-------------------

17. Gewerblicher Rechtsschutz

BIPMZ	Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen - Hrsg. v. Deutschen Patent- und Markenamt	3/2010	www.heymanns.com
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht	3/2010	www.beck.de
GRUR-Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Internationaler Teil	3/2010	www.beck.de
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt - Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	3/2010	www.bundesanzeiger.de
Mitt.	Mitteilungen der deutschen Patentanwälte - Hrsg. vom Vorstand der Patentanwaltskammer	3/2010	www.heymanns.com
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Urheberrecht Verlagsrecht Rundfunkrecht Presserecht Mediendiensterecht Telediensterecht Telekommunikationsrecht	3/2010	www.nomos.de

18. Steuerrecht

AFS	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht Berufungsentscheidungen	3/2010	www.verlagoesterreich.at
BFHE	Entscheidungen des BFH	Bd. 225	www.stollfuss.de
DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft Organ der Bundessteuerberaterkammer	11/2010	www.beck.de
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung - In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	6/2010	www.stollfuss.de

ANHANG

ErbBstg	Erbfolgebesteuerung - Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare	3/2010	www.iww.de
ErbStB	Der Erbschaft-Steuer-Berater Steuroptimierung bei Vermögensaufbau, Altersvorsorge, Vermögensnachfolge, Erbfallgestaltung	3/2010	www.otto-schmidt.de
EU-UStB	EU-Umsatz-Steuer-Berater - Der Informationsdienst zu EG-Richtlinien und EuGH-Rechtsprechung (Beilage zu Umsatz-Steuer-Berater)	1/2010	www.otto-schmidt.de
finanzen.steuern kompakt	finanzen.steuern kompakt. - Fachmagazin für die betriebliche Praxis	3/2010	www.haufe.de
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	6/2010	www.otto-schmidt.de
IStR	Internationales Steuerrecht - Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	6/2010	www.beck.de
LGP	Löhne und Gehälter professionell - Aktuelle Informationen und Praxisempfehlungen zu Lohnsteuer und Sozialversicherung	3/2010	www.iww.de
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	12/2010	www.nwb.de
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	11/2010	www.nwb.de
PIStB	Praxis Internationale Steuerberatung - Auslandsinvestitionen - Auslandsentsendung - Inbound-Aktivitäten	3/2010	www.iww.de
RdW	Das Recht der Wirtschaft - Kurzreport aus Steuern und Recht	6/2010	www.boorberg.de
stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	6/2010	www.efv-online.de
StB	Der Steuerberater - Zeitschrift für Beruf und Praxis / Organ der Bundessteuerberaterkammer	3/2010	www.ruw.de
StBp.	Die steuerliche Betriebsprüfung - Fachorgan für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis	3/2010	www.erich-schmidt-verlag.de
StBW	Die Steuer-Berater-Woche Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick	5/2010	www.otto-schmidt.de
steueranwaltsmagazin	Steueranwaltsmagazin - Arbeitsgemeinschaft Steuerrecht im Deutschen Anwaltverein	1/2010	www.steuerrecht.org
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	11/2010	www.deubner-verlag.de
UStB	Der Umsatz-Steuerberater - Der Informationsdienst für die umsatzsteuerliche Beratungspraxis	3/2010	www.otto-schmidt.de
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern Außenwirtschaft - Finanzpolitik - Marktordnung	3/2010	www.stollfuss.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

AuUR	Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (1971-2002 -> AgrarR)	3/2010	www.AUR-net.de
------	---	--------	----------------

GAIA	Ökologische Perspektiven in Natur-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften	1/2010	www.oekom.de
Immissions-schutz	Zeitschrift für Luftreinhaltung, Lärmschutz, Anlagensicherheit, Abfallverwertung und Energienutzung	1/2010	www.immissionsschutzdigital.de
IR	InfrastrukturRecht - Energie Verkehr Abfall Wasser	3/2010	www.beck.de
MuA	Müll und Abfall - Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen (Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft)	3/2010	www.muellundabfall.de
NuR	Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt	3/2010	www.springer.de
RdE	Recht der Energiewirtschaft - 1979-1991: Recht der Elektrizitätswirtschaft	3/2010	www.heymanns.com
REACH NAVIGATOR	Informationsdienst für den Umgang mit Chemikalien in der Unternehmenspraxis	3/2010	www.bundesanzeiger.de
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht - Das Forum für Umwelt und Recht	3/2010	www.nomos.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

BRS-ID	Informationsdienst Öffentliches Baurecht - Ergänzung zur Baurechtssammlung (BRS)	1/2010	www.werner-verlag.de
DWW	Deutsche Wohnungswirtschaft Fachzeitschrift für die gesamte Haus- und Grundstückswesen	1-3/2010	www.hausundgrund.de/dww.html
IWR	Immobilien - Wirtschaft und Recht - Themen, Trends und Hintergründe (vormalig -> IPuR)	3/2010	www.haufe.de
UBB	UnternehmerBrief Bauwirtschaft - Steuern - Bilanz - Werkvertrag / VOB - Liquidität - Finanzierung - Unternehmensführung	3/2010	www.ernst-und-sohn.de
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	3/2010	www.mieterbund.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

KHR	KrankenhausRecht Zeitschrift für das gesamte Krankenhausrecht	1/2010	www.nomos.de
MPR	MedizinProdukte-Recht Technologie - Ökonomie - Innovation	1/2010	www.pmi-verlag.de / www.nomos.de
ZWD	Zahnärzte Wirtschaftsdienst Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen	3/2010	www.iww.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

CR	Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation. Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht"	3/2010	www.otto-schmidt.de
MMR	MultiMedia und Recht - Zeitschrift für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	3/2010	www.beck.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

CFB	CORPORATE FINANCE biz - Finanzmanagement, Bewertung, Kapitalmarkt	2/2010	www.vhb.de
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen - Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	6/2010	www.kreditwesen.de
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv - Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen	3/2010	http://www.periodicals.com/html/ihp_e.html?gb17453
V&S	Vermögen & Steuern - Fachzeitschrift für die Steuer-, Rechts- und Vermögensberatung	3/2010	www.kreditwesen.de
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	9/2010	www.vvw.de/vvw
VK	Versicherung und Recht kompakt - Aktueller Informationsdienst für Schadensbearbeitung	3/2010	www.iww.de
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	11/2010	www.wertpapiermitteilung.com

24. Asylrecht | Ausländerrecht

- Keine Einträge -

25. Europa | Europarecht

ABl. EU C	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C - Mitteilungen und Bekanntmachungen	43-57/2010	www.eur-lex.eu
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	6/2010	www.beck.de
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht - Betriebs-Berater für Europarecht	3/2010	www.ruw.de

26. Internationales Recht

- Keine Einträge -

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	12/2010	www.das-parlament.de
Blätter	Blätter für deutsche und internationale Politik -	3/2010	www.blaetter.de
Das Parlament	Das Parlament	12/2010	www.fsd.de
ZfP	Zeitschrift für Politik - Organ der Hochschule für Politik München	1/2010	www.heymanns.com

28. Wirtschaftswissenschaften

BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	6/2010	www.nwb.de
BM	Betriebswirtschaftliche Mandantenbetreuung - Unternehmensberatung, Vermögensberatung, Bilanzierung	3/2010	www.iww.de
BRZ	Zeitschrift für Bilanzierung und Rechnungswesen - Zeitschrift für Führungskräfte im Finanz- und Rechnungswesen und Controlling. Offizielles Organ des Bundesverbandes der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. BV/BB	3/2010	www.beck.de
IRZ	Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung	3/2010	www.irz-online.de
M&A	Mergers and Acquisitions Beteiligungen - Allianzen - Restrukturierungen - Divestments	4/2010	www.vhb.de

PIR	Praxis der internationalen Rechnungslegung - StuB-Beilage zur IFRS-Bilanzierung	3/2010	www.nwb.de
-----	---	--------	--

29. Sonstiges

KUR	Kunst und Recht Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik	1/2010	www.schleuen-verlag.de
ÖHZ	Österreichische Hochschulzeitung - Magazin für Wissenschaft und Forschung	1/2010	www.verlagoesterreich.at
ZfSw	Zeitschrift für Stiftungswesen - Stiftungsrecht und Vermögensverwaltung	1/2010	www.verlagoesterreich.at

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 12. Kalenderwoche

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

ABl. EU C	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C - Mitteilungen und Bekanntmachungen	43-57/2010
ABl. Saarland	Amtsblatt des Saarlandes	1-2/2010
AFS	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht - Berufungsentscheidungen	3/2010
AG	Die Aktiengesellschaft - Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	6/2010
AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	1/2010
AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	2/2010
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	12/2010
AR	Der Aufsichtsrat - Fachinformationen für verantwortungsvolle Überwachung und Beratung von Unternehmen	3/2010
AuUR	Agrar- und Umweltrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raumes, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (1971-2002 -> AgrarR)	3/2010
BAnz	Bundesanzeiger	29-36/2010
BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister - Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	3/2010
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	13/2010
BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	6/2010
BFHE	Entscheidungen des BFH	Bd. 225
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	11/2010
BGBl. II	Bundesgesetzblatt Teil II	6/2010
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen	Bd. 54 1-2/2010
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen	Bd. 181 1/2010
Blätter	Blätter für deutsche und internationale Politik	3/2010
BIPMZ	Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen - Hrsg. v. Deutschen Patent- und Markenamt	3/2010

BM	Betriebswirtschaftliche Mandantenbetreuung - Unternehmensberatung, Vermögensberatung, Bilanzierung	3/2010
BRS-ID	Informationsdienst Öffentliches Baurecht - Ergänzung zur Baurechtssammlung (BRS)	1/2010
BRZ	Zeitschrift für Bilanzierung und Rechnungswesen - Zeitschrift für Führungskräfte im Finanz- und Rechnungswesen und Controlling. Offizielles Organ des Bundesverbandes der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. BV/BB	3/2010
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts	Bd. 103 3-4/2010
BStBl I	Bundessteuerblatt Teil I: Veröffentlichungen des Bundesministeriums der Finanzen und der obersten Finanzbehörden der Länder	4/2010
BStBl II	Bundessteuerblatt Teil II: Entscheidungen des Bundesfinanzhofs	4/2010
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts	Bd. 134 1/2010
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift - Zeitschrift der Haftungsvermeidung im Unternehmen	2/2010
CFB	CORPORATE FINANCE biz - Finanzmanagement, Bewertung, Kapitalmarkt	2/2010
CR	Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation. Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht"	3/2010
DAR	Deutsches Autorecht	3/2010
Das Parlament	Das Parlament	12/2010
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	11/2010
DGVZ	Deutsche Gerichtsvollzieher-Zeitung - Zeitschrift für Vollstreckungs-, Zustellungs- und Kostenwesen. Organ des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes (DGVB)	3/2010
die BG	Die Berufsgenossenschaft - Zeitschrift für Unfallversicherung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	3/2010
DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	11/2010
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung - In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	6/2010
DWW	Deutsche Wohnungswirtschaft - Fachzeitschrift für die gesamte Haus- und Grundstückswesen	1-3/2010
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	11/2010
ErbBstg	Erbfolgebesteuerung - Informationsdienst für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Notare	3/2010
ErbStB	Der Erbschaft-Steuer-Berater - Steueroptimierung bei Vermögensaufbau, Altersvorsorge, Vermögensnachfolge, Erbfallgestaltung	3/2010
EU-UStB	EU-Umsatz-Steuer-Berater - Der Informationsdienst zu EG-Richtlinien und EuGH-Rechtsprechung (Beilage zu Umsatz-Steuer-Berater)	1/2010
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	6/2010
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht - Betriebs-Berater für Europarecht	3/2010

EzA	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht - Loseblattwerk	2/2010
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst - Arbeitsrechtliche Sofortinformation	6/2010
FA	Fachanwalt Arbeitsrecht - Zeitschrift für die beratende und gerichtliche Praxis	3/2010
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht - mit Betreuungsrecht, Erbrecht, Verfahrensrecht, Öffentlichem Recht	6/2010
finanzen.steuern kompakt	finanzen.steuern kompakt. - Fachmagazin für die betriebliche Praxis	3/2010
FMP	Forderungsmanagement professionell - für Rechtsanwaltskanzleien, Inkassounternehmen und Rechtsabteilungen	3/2010
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht - Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis (vereinigt mit NJWE-FER)	3/2010
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	6/2010
FSt	Die Fundstelle Bayern - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	6/2010
GAIA	Ökologische Perspektiven in Natur-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften	1/2010
GBI. Baden-Württemberg	Gesetzblatt für Baden-Württemberg -	3/2010
GmbH-StB	GmbH-Steuerberater - Informationsdienst für die Beratungspraxis von GmbH und GmbH & Co.	3/2010
GMBI.	Gemeinsames Ministerialblatt	16-17/2010
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht	3/2010
GRUR-Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Internationaler Teil	3/2010
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	5-6/2010
GVBl. Brandenburg I	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil I	1-9/2010
GVBl. Brandenburg II	Gesetzes- und Verordnungsblatt Brandenburg Teil II	1-11/2010
GVBl. Hamburg	Hamburgisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	2-9/2010
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt	3-5/2010
GVBl. NRW	Gesetzes- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen	5/2010
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	3/2010
GVBl. SH	Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein - Hrsg.: Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein	4-5/2010
GVBl. Thüringen	Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen	1/2010
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	5/2010

ANHANG

Hess.GVBl. I	Hessisches Gesetz- und Verordnungsblatt - Teil I - hrsg. von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden	1-3/2010
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte - Informationsdienst mit Praxistipps zur Gebührena-brechnung für Rechtsanwälte mit Online-Volltextservice	1/2010
Immissions-schutz	Zeitschrift für Luftreinhaltung, Lärmschutz, Anlagensicherheit, Abfallverwertung und Energienutzung	1/2010
info-also	Informationen zum Arbeitslosenrecht und Sozialhilferecht - Arbeitsförderung Grundsicherung Sozialhilfe Rechtsentwicklung Rechtsschutz	1/2010
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt - Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	3/2010
IR	InfrastrukturRecht - Energie Verkehr Abfall Wasser	3/2010
IRZ	Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung	3/2010
IStR	Internationales Steuerrecht - Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	6/2010
IWR	Immobilien - Wirtschaft und Recht - Themen, Trends und Hintergründe (vormals -> IPuR)	3/2010
JAmt	Das Jugendamt - Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht (Mitgliederzeitschrift des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF)	2/2010
JMSR	Jugend-Medien-Schutz-Report - Fachzeitschrift zum Jugendmedienschutz mit Newsletter - vormals BPS-Report	1/2010
JZ	Juristenzeitung	6/2010
Kfz-SV	Der Kfz-Sachverständige - Die Fachzeitschrift für Technik, Gutachten und Recht	2/2010
KHR	KrankenhausRecht - Zeitschrift für das gesamte Krankenhausrecht	1/2010
KommP BY	KommunalPraxis Ausgabe Bayern - Zeitschrift für Verwaltung, Organistaion und Recht	3/2010
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen - Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	6/2010
Kriminalistik	Kriminalistik - Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis	3/2010
KUR	Kunst und Recht - Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik	1/2010
LGP	Löhne und Gehälter professionell - Aktuelle Informationen und Praxisempfehlungen zu Lohnsteuer und Sozialversicherung	3/2010
LL	Life & Law - Die hemmer! Zeitschrift	3/2010
M&A	Mergers and Acquisitions - Beteiligungen - Allianzen - Restrukturierungen - Divestments	4/2010
MBP	Mandat im Blickpunkt Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	3/2010
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht - Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis	6/2010
Mitt.	Mitteilungen der deutschen Patentanwälte - Hrsg. vom Vorstand der Patentanwaltskammer	3/2010
MittBayNot	Mitteilungen des bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern	2/2010

MMR	MultiMedia und Recht - Zeitschrift für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	3/2010
MPR	MedizinProdukte-Recht - Technologie - Ökonomie - Innovation	1/2010
MuA	Müll und Abfall - Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen (Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft)	3/2010
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	4-7/2010
Nds.MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt	8-9/2010
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	3/2010
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	13/2010
NPA	Neues Polizeiarchiv - Herausgegeben unter Mitwirkung leitender Fachkräfte der Polizei und Justiz	3/2010
NuR	Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt	3/2010
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	12/2010
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	11/2010
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht - Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	5/2010
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	8/2010
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	6/2010
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht - Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ord- nungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	3/2010
NZWehrr	Neue Zeitschrift für Wehrrecht	1/2010
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen	3/2010
ÖHZ	Österreichische Hochschulzeitung Magazin für Wissenschaft und Forschung	1/2010
PA	Prozessrecht aktiv - Prozesse optimal planen und erfolgreich führen	3/2010
PERSONAL- magazin	PERSONALmagazin - Management, Recht und Praxis	4/2010
PfIR	PflegeRecht Zeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege	2/2010
PiR	Praxis der internationalen Rechnungslegung - StuB-Beilage zur IFRS-Bilanzierung	3/2010
PIStB	Praxis Internationale Steuerberatung - Auslandsinvestitionen - Auslandsentsendung - Inbound-Aktivitäten	3/2010
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	2010
RdE	Recht der Energiewirtschaft - 1979-1991: Recht der Elektrizitätswirtschaft	3/2010
RdW	Das Recht der Wirtschaft - Kurzreport aus Steuern und Recht	6/2010

ANHANG

REACH NAVIGATOR	Informationsdienst für den Umgang mit Chemikalien in der Unternehmenspraxis	3/2010
recht	Zeitschrift für juristische Weiterbildung und Praxis	1/2010
RENOpraxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	3/2010
RVGreport	RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport)	3/2010
Sächs. GVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt - hrsg. von der Sächsischen Staatskanzlei	1-2/2010
SchuR	Schulrecht - Informationsdienst für Schulleitung und Schulaufsicht	3-4/2010
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung - Revue Suisse de Jurisprudence (RSJ)	6/2010
SOZIALwirtschaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	5/2010
SRTour	Steuer- und RechtsBrief Touristik - Der aktuelle Informationsdienst für Touristik, Business Travel und Hotellerie	3/2010
stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	6/2010
StB	Der Steuerberater - Zeitschrift für Beruf und Praxis / Organ der Bundessteuerberaterkammer	3/2010
StBp.	Die steuerliche Betriebsprüfung - Fachorgan für die Wirtschafts- und Prüfungspraxis	3/2010
StBW	Die Steuer-Berater-Woche - Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick	5/2010
steueranwaltsmagazin	Steueranwaltsmagazin - Arbeitsgemeinschaft Steuerrecht im Deutschen Anwaltverein	1/2010
StRR	StrafRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Strafrecht	3/2010
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	11/2010
UBB	UnternehmerBrief Bauwirtschaft - Steuern - Bilanz - Werkvertrag / VOB - Liquidität - Finanzierung - Unternehmensführung	3/2010
UBWV	Unterrichtsblätter für die Bundeswehrverwaltung - Zeitschrift für Ausbildung, Fortbildung und Verwaltungspraxis für die Bundeswehrverwaltung	3/2010
US-Exportbestimmungen	Informationsdienst US-Exportbestimmungen - Ein Informationsdienst für Unternehmen, die US-amerikanische Waren einführen bzw. reexportieren, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai), Köln	3/2010
UStB	Der Umsatz-Steuerberater - Der Informationsdienst für die umsatzsteuerliche Beratungspraxis	3/2010
V&S	Vermögen & Steuern - Fachzeitschrift für die Steuer-, Rechts- und Vermögensberatung	3/2010
VE	Vollstreckung effektiv - Für Rechtsanwaltskanzleien, Mahn- und Vollstreckungsabteilungen	3/2010
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	9/2010
VerwArch	Verwaltungs-Archiv - Zeitschrift für Verwaltungslehre, Verwaltungsrecht und Verwaltungspolitik	1/2010

ANHANG

VK	Versicherung und Recht kompakt - Aktueller Informationsdienst für Schadensbearbeitung	3/2010
VRR	VerkehrsRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Straßenverkehrsrecht	3/2010
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	Bd. 118 1/2010
VSSR	Vierteljahresschrift für Sozialrecht	1/2010
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa - Zeitschrift zur Rechts- und Wirtschaftsentwicklung in den Staaten Mittel- und Osteuropas	3/2010
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	3/2010
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	11/2010
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht - Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	3/2010
ZAP	Zeitschrift für die Anwaltspraxis - Mit Anwaltsmagazin	6/2010
ZESAR	Zeitschrift für Europäisches Sozial- und Arbeitsrecht	3/2010
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge - Erbrecht - Gesellschaftsrecht - Steuerrecht	3/2010
ZfF	Zeitschrift für das Fürsorgewesen	3/2010
ZfP	Zeitschrift für Politik - Organ der Hochschule für Politik München	1/2010
ZfSw	Zeitschrift für Stiftungswesen - Stiftungsrecht und Vermögensverwaltung	1/2010
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern - Außenwirtschaft - Finanzpolitik - Marktdordnung	3/2010
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht	3/2010
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	12/2010
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	11/2010
ZKJ	Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe - Rechtsanwendung in der Praxis - Beratung - Mediation - gutachterliche Tätigkeit interdisziplinär aktuell verständlich	3/2010
ZögU	Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen - zugl. Organ der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft	1/2010
ZSchwR I	Zeitschrift für Schweizerisches Recht - I. Halbband	Bd. 129 1/2010
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Urheberrecht Verlagsrecht Rundfunkrecht Presserecht Mediendiensterecht Telediensterecht Telekommunikationsrecht	3/2010
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht - Das Forum für Umwelt und Recht	3/2010
ZWD	Zahnärzte Wirtschaftsdienst - Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen	3/2010
ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht - Journal of Competition Law	1/2010